

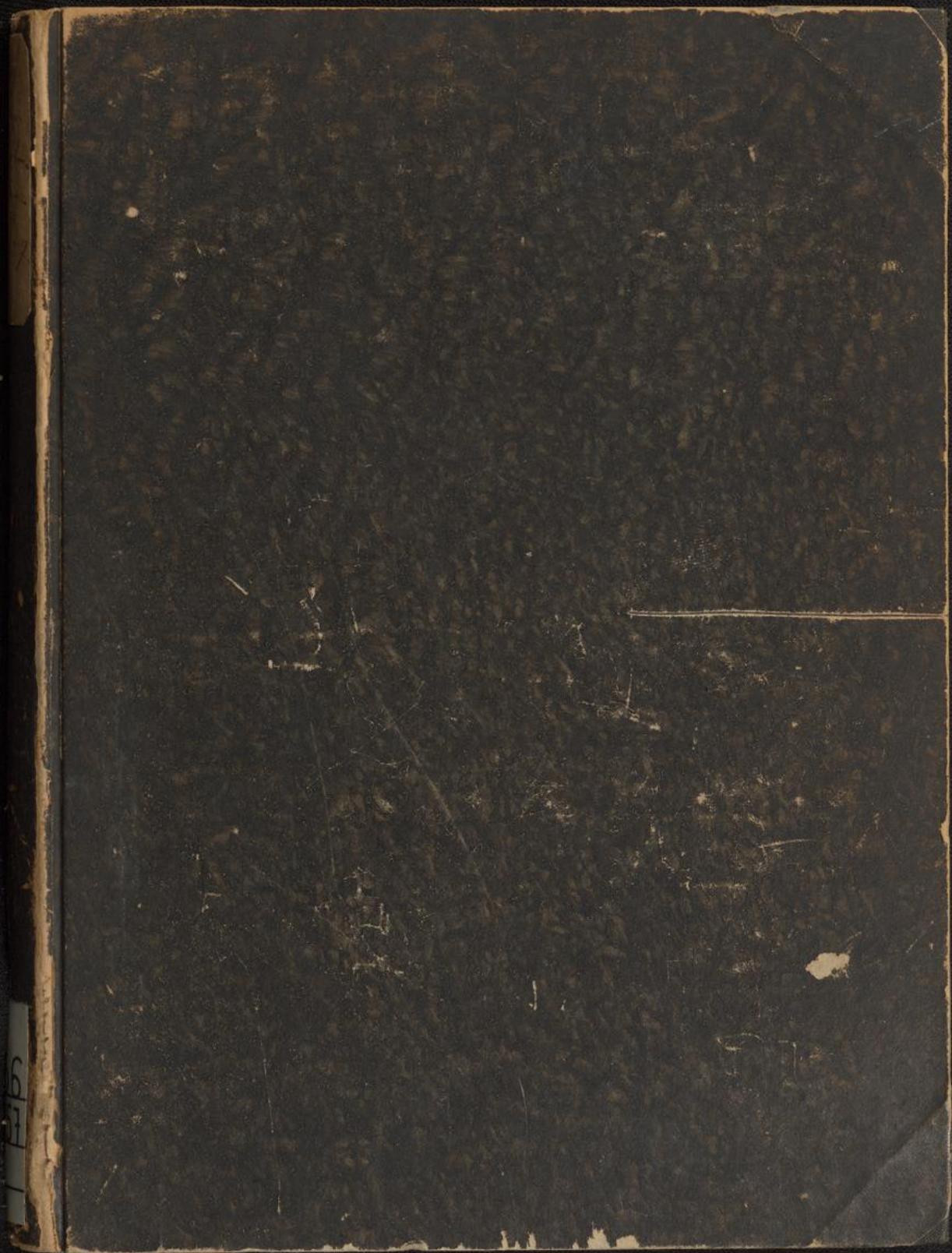
# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

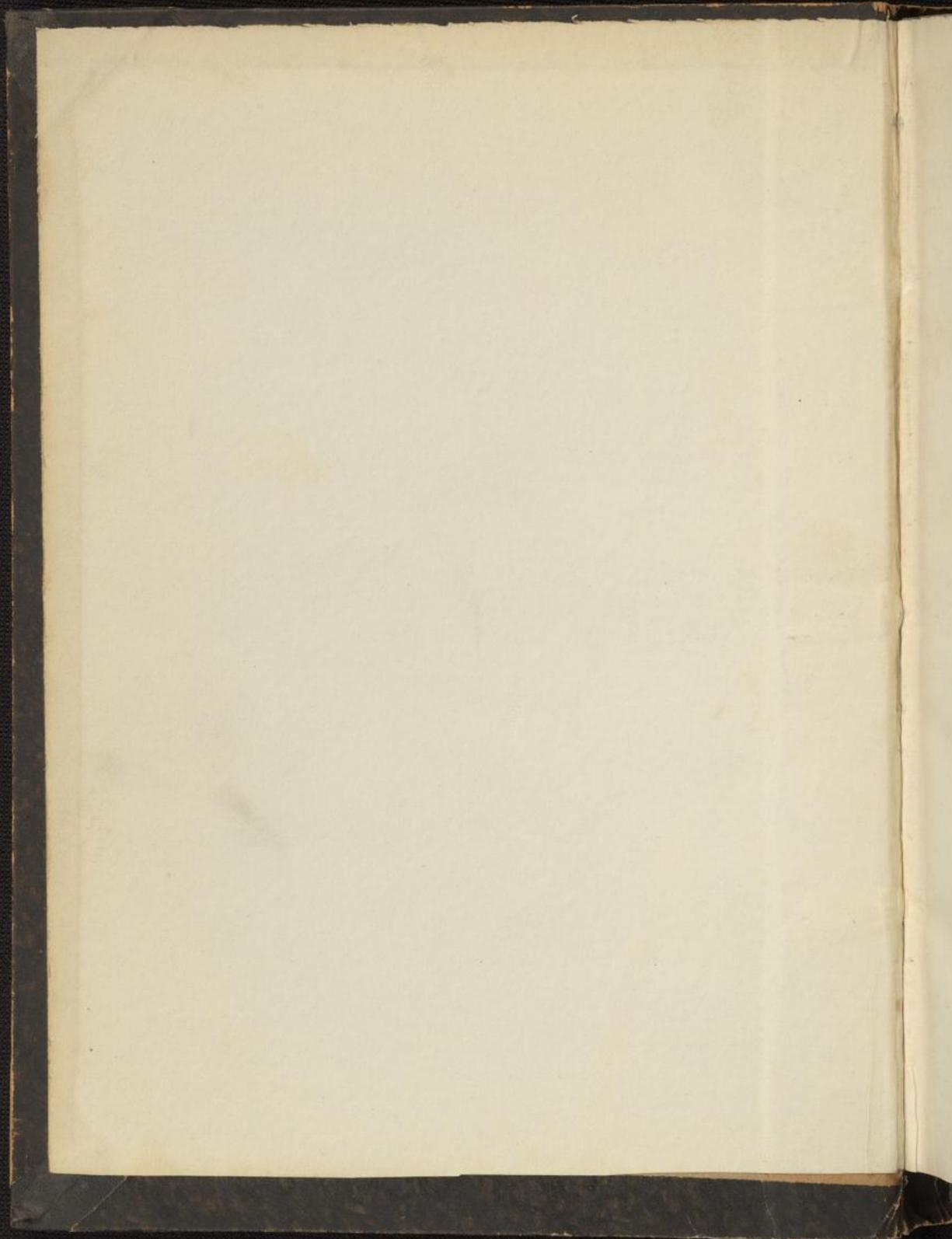
**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Lahrer Land-Bote oder neuer Kalender**

1851

[urn:nbn:de:bsz:31-341540](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-341540)





a.



Der  
**Lahrer Landbote**  
oder  
**Neuer Kalender**

nun zum 51sten Male herausgegeben  
**auf das Jahr 1851**



und Verlag von Johann Heinrich Geiger in Lahr.

40,332. a.

Erster Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten = Lauf.	Witterung n. d. 100jähr. Kal.	Neumond den
<b>J ä n n e r</b>		<b>Witterung n. d. 100jähr. Kal.</b>		
Mittw.	1 <b>Neu Jahr</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☉schein	2. erregt kalte Winde.
Donn.	2 <b>Abel, Seth, Nach. Narz.</b>	♂ ☾ ♀ ☉	11, 19. v. ☾, ♀ in ☉	Erstes Viertel den 10. macht heiter und sonnig.
Freitag	3 <b>Isaac, Genovesa, Enoch</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☽ Untg. 5 u. 44 m. n. kalt	Bollmond d. 17. wird sichtbar verfinstert und ist von Kälte begleitet.
Samst.	4 <b>Elias, Tit. Dafr. Isabella</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☾ im ☽, ☾ ☽ ♀ wind	Legtes Viertel den 24. läßt Thauwetter erwarten.
1. Pr. Flucht nach Aegypt. Matth. 2, 13-23. C. Rückf. ins Land. Israel. Matth. 2, 19-24. (Gal. 4, 1-7.) Siehe die Anmerkung im Februar.				
Sonnt.	5 <b>E. Simeon, Tel. Emma</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☽ ☾ ☉, (in größt. Ausw.)	
Mont.	6 <b>Pl. 3 König Fr. Ersch. Ch.</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☾ i. Erdf. ♀ dir, ♀ Abds	
Dienst.	7 <b>Isidorus, Lucianus</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☾ Unterg. 9 u. 23 m. n.	
Mittw.	8 <b>Erhardus, Severinus</b>	♂ ☾ ♀ ☉	Abweich. d. ☉ 22° 17' südl.	
Donn.	9 <b>Julianus, Martialis</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☾ Unterg. 11 1/2 u. n.	
Freitag	10 <b>Samson, Pauli E. Agatha</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☽ 4, 57 n., ☾ ☽ ♀, ☾ ☽ ☽	
Samst.	11 <b>Gerson, Felicitas, Hygin.</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☾ ☽ ☽ heiter	
2. Pr. Jesus 12 Jahre alt. Luf. 2, 41-52. C. Cath. Luf. 2, 42-52. (Röm. 12, 1-5.)				
Sonnt.	12 <b>E. Marias, Reinh., Tac.</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☽ ☾ ☉ kalt	Morgenröthe am Neujahrstag bedeutet viel Ungewitter.
Mont.	13 <b>XXI. Tag, Hilar. Leontius</b>	♂ ☾ ♀ ☉	♀ Aufg. 5 u. 2 m. v. hell	Ist der Anfang und das Ende schön, so bedeutet es ein gutes Jahr. Ist dieser Monat ungewöhnlich mild, so folgt bald ein guter Frühling und heißer Sommer.
Dienst.	14 <b>Felix Priester</b>	♂ ☾ ♀ ☉	♀ retr. kalt	Man sagt daher: Binzenzen Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein.
Mittw.	15 <b>Maurus, Joh. Colomb.</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☾ ☽ ♀ wind	Wenn in diesem Monat die Frucht auf dem Felde wächst, so wird sie gewöhnlich theuer.
Donn.	16 <b>Marcellus</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☾ ☽ ☽, ☽ ☾ ☉ sonnig	
Freitag	17 <b>Antonius</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☽ 5, 17. n. ficht. ☾ ficht	
Samst.	18 <b>Prisca, Ignatius</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☾ i. ☽ n., ☾ i. ☽, ☾ ☽ ♀	
3. Pr. Taufe Jesu. Matth. 3, 13-17. C. Cath. Hochzeit zu Kana. Joh. 2, 1-11. (Röm. 12, 6-16.)				
Sonnt.	19 <b>E. Martha, Sara, Can.</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☾ ☽ ☽, ☾ Aufg. 7 1/2 u. n.	Sonnen-Aufgang und Untergang den 5. Aufg. 7 u. 56 m. Untg. 4 u. 16 m.
Mont.	20 <b>Fabian Sebastian</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☾ ☽ ☽, ☾ Aufg. 8 1/2 u. n.	— 12. Aufg. 7 u. 53 m. Untg. 4 u. 24 m.
Dienst.	21 <b>Agnes</b>	♂ ☾ ♀ ☉	Abweich. d. ☉ 20° südl.	— 19. Aufg. 7 u. 48 m. Untg. 4 u. 34 m.
Mittw.	22 <b>Vincentius, Anastasius</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☽ ☽ ☽, ☾ ☽ ♀ regen	— 26. Aufg. 7 u. 41 m. Untg. 4 u. 45 m.
Donn.	23 <b>Emerentia, Raimund</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☽ ☽ ☽, ☾ ☽ ♀ ☽ trüb	n. mittlerer Zeit.
Freitag	24 <b>Timotheus</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☽ 8, 51. v., ♀ * ☽ trüb	Tageslänge den 5. 8 St. 20 m.
Samst.	25 <b>Pauli Bekehrung</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☽ ☽ ☽, ☽ Aufg. 11 u. 42 m. n.	— 12. 8 St. 31 m.
4. Pr. Versuchung Jesu. Matth. 4, 1-11. C. Cath. Hauptmanns Knecht. Matth. 8, 1-13. (Röm. 12, 17-21.)				
Sonnt.	26 <b>E. Polycarp., Pauline</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☽ ☽ ☽, ☽ schnee	— 19. 8 St. 46 m.
Mont.	27 <b>Joh. Chrysof., Caroline</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☽ Unterg. 10 u. 58 m. n.	— 26. 9 St. 4 m.
Dienst.	28 <b>Karl, Charlotte</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☾ ☽ ♀ schnee	
Mittw.	29 <b>Waler., Küger, Franz S.</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☾ ☽ ☽, ☽ gestöber	
Donn.	30 <b>Adelgunda, Mortina</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☽ ☽ ☽, ☽ ☽ ♀ u. ☽ trüb	
Freitag	31 <b>Virgilius, Petrus Nolas.</b>	♂ ☾ ♀ ☉	☾ im ☽ naß	

Zweiter Monat.  
5. an  
6. v.  
7. v.  
8. v.  
9. v.  
10. v.  
11. v.  
12. v.  
13. v.  
14. v.  
15. v.  
16. v.  
17. v.  
18. v.  
19. v.  
20. v.  
21. v.  
22. v.  
23. v.  
24. v.  
25. v.  
26. v.  
27. v.  
28. v.  
29. v.  
30. v.  
31. v.

Zweiter Monat. Katholischer u. Evangelischer Februar oder Hornung.

Planeten-Lauf.

Witterung n. d. 100jähr. Kal.

Neumond den 1. verursacht eine unsichtbare Sonnenfinsterniß und stürmische Witterung.

Erstes Viertel d. 9. läßt Schnee oder Regen erwarten.

Vollmond d. 16. bringt Schneegestöber mit Wind.

Letztes Viertel den 22. erfreut mit Sonnenschein.

Anmerkungen.

Scheint an der Fastnacht die Sonne, so gerathen gemeinlich die Korn- und Weizen-Ernde auch die Erbsen wohl.

Matheis bricht Eis, findt er keins, so macht er eins. Wenn die Raß im Februar liegt in der Sonne, so muß sie im März wieder hinter den Ofen.

Wenn im Hornung die Schnaken geigen, müssen sie im März schweigen.

Ist der Hornung warm, muß man auf seinen Heu-Vorrath Acht geben, weil ein spätes Frühjahr zu erwarten ist.

Wenn es an Peter Stuhlfeier kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen.

Sonnen-Aufgang und Untergang. den 2. Aufg. 7u. 33m. Untg. 4u. 57m.

9. Aufg. 7u. 22m. Untg. 5u. 8m.

16. Aufg. 7u. 10m. Untg. 5u. 20m.

23. Aufg. 6u. 57m. Untg. 5u. 31m.

Tageslänge. den 2. 9 St. 25 m.

9. 9 St. 46 m.

16. 10 St. 10 m.

23. 10 St. 34 m.

Samst. 1 Brigitta, Ignatius

☾ 6, 37. v. unsichtb. ☉ finst.

5. Pr. Jesus beruft mehrere Jünger. Joh. 1, 35-51. Cath. Vom ungestümen Meer. Matth. 8, 23-27. (Röm. 13, 8-16.)

Sonnt. 2 Eb. Mar. Vahm. Mar. R.

☾ in Erdf., ♀ ☐ ♀ sturm

Mont. 3 Blasius

♀ die, ♀ in ☾, ♂ ☐ ☉

Dienst. 4 Eleophea, Andr. Enoch B.

☾ UG. 8 1/2 n. ♀ a. Morg

Mittw. 5 Agatha

♂ \* ☉ stern i. größ

Donn. 6 Dorothea

☾ ♂ ♀ tem Glanz.

Freitag 7 Richard, Romuald

♀ retr., ☾ ♂ ♀, ☾ ☉

Samst. 8 Salomon, Joh. v. Nath.

♂ in ☾ wind

6. Pr. Jesus im Sturm auf dem Meere. Matth. 8, 23-27. Cath. Saamen und Unkraut. Matth. 13, 24-30. (Kol. 3, 12-17.)

Sonnt. 9 St. Apollonia

☾ 9, 30. v. Schnee

Mont. 10 Scholastica, Desiderius

☾ Unterg. 11 u. 10 m. n.

Dienst. 11 Euphrosina

♀ Aufg. 6 u. 3 m. v. raub

Mittw. 12 Susanna, Ludan, Cula.

♀ Δ ☉, ♀ ☐ ☉, ☾ ♂ ♀

Donn. 13 Jonas, Benigna, Agath.

☾ ♀ Aufg. 4 u. 33 m. v.

Freitag 14 Valentin

☾ im ☉, ☾ ♂ ♀ u. ♂ regen

Samst. 15 Faustinus

♀ in ☾, ☉ \* ☉ Schnee

7. Pr. u. Cath. Arbeiter im Weinberg. Matth. 20, 1-16. (1. Kor. 9, 24-27. u. 10, 1-5.)

Sonnt. 16 Sept. Juliana, Dn.

☾ 4, 3. v. in ☾, ♀ Mor

Mont. 17 Donatus, Constantin

☾ gens in größt. Ausw.

Dienst. 18 Gabinus, Simeon

☾ Aufg. 8 u. 38 m. n. raub

Mittw. 19 Gubertus, Mansuetus

☾ in ☾, ☾ ♂ ♀, ☾ ♂ ♀

Donn. 20 Eucharis, Cleutherus

☾ ♂ ☉, ☾ Aufg. 11 1/2 u. n.

Freitag 21 Felix B., Eleonora

☾ Abweich. d. ☉ 10° 40'.

Samst. 22 Petri Stuhlfeier

☾ 10, 13. n. bewölkt

8. Pr. u. Cath. Gleichniß vom Saemann. Luf. 8, 4-15. (2. Kor. 11, 19-33. u. 12, 1-9.)

Sonnt. 23 Ser. Josua, Florid., R.

♀ ☐ ♀ sonnig

Mont. 24 Mathias, Nizephorus

♂ Aufg. 6u. 11 m. v. hell

Dienst. 25 Victorinus

☾ ♀ d. Morgns. in größt.

Mittw. 26 Aexor, Alerius

☾ ♂ ♀ Ausweich.

Donn. 27 Sara, Leander

☾ im ☉, ♀ ☐ ♀ schön

Freitag 28 Leander, Serap., Roman.

♀ ♂ ♂, ☾ ♂ ♀ u. ♂ lieblich

Nach den Beschlüssen der General-Synode vom Jahr 1834 ist es den evangel. prot. Geistlichen überlassen, die Texte für die Nachmittagspredigten selbst zu wählen.

Dritter Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten-Lauf.	Neumond den 3.
	<b>M a r z</b>	Bitterung n. d. 100jäh. Kal.	macht heiter und frisch.
Samst.	1 Albinus, Donatus	☾ in Erdferne	hell
9. Pr. u. Cath. Jesus verkündigt sein Leiden. Luk. 18, 31-43. (1. Kor. 13, 1-13.)			
Sonnt.	2 Est. Ven. Ana. Simpl.	☉ ♀ * ♄	sonnen-
Mont.	3 Kunigunda	☾ 1, 50. v.	schein
Dienst.	4 Fastnacht, Adrian, Kasl.	♀ Δ ♀, ♀ * ♄	frisch
Mittw.	5 Usc. Mittw., Eusebius,	♀ □ ☽, ☾ Utg. Su. 15m. n.	
Donn.	6 Fridolinus	☾ ♀ ♄, ☾ ♂ ♄ u. ☽	hell
Freitag	7 Berpetua, Felicitas	♀ in ☽, ♀ Δ ♄	kalt
Samst.	8 Bilemon, Joh. de Deo	☾ Utg. 11 u. 30m. n. reif	
10. Pr. Leidensgeschichte des Herrn. Cath. Versuchung Christi. Matth. 4, 1-11. (2 Kor. 6, 1-10.)			
Sonnt.	9 E. W. 40 Ritter, Franz.	☾ 2 Aufg. 8 u. 54 m. n.	
Mont.	10 Alexander, 40 Märtyrer	☾ 9, 20. n. ♀ in ☽	regen
Dienst.	11 Sophron., Cyrill. Rosina	☾	schnee
Mittw.	12 Quir. Gregorius, Fried.	Abweich. d. ☾ 3° 26' süd.	
Donn.	13 Desiderius, Euph. Ernst	♄ Unterg. 8 u. 25 m. n.	
Freitag	14 Zacharias, Mathildis	☾ im ☽, ☾ ♀ ♄	reg-
Samst.	15 Math., Longin. Christoph	☾ ♀ ♄	nerisch
11. Pr. Leidensgeschichte. Cath. Verkündung Christi. Matth. 17, 1-9. (1. Thess. 4, 1-7.)			
Sonnt.	16 Geribert, Helnriette	☾ ☾ in Erdnähe, ☾ ♀ ♄	
Mont.	17 Gertrud, Patricius	1, 54. n. ☾ Aufg. 6 1/2 n.	
Dienst.	18 Gabriel, Anselm	♄ in ☽, ♀ ♄ ♄	feucht
Mittw.	19 Joseph Nabr. Cath. Feiert.	☾ ♂ ♄, ☾ ♄ u. ☽	naß
Donn.	20 Emanuel, Joach., Hubert	☾ Aufg. 10 u. 3 m. n. trüb	
Freitag	21 Benedict	☾ in ☽, ☽, ☽ u. ☽	
Samst.	22 Claudius, Lea, Nicol.	(Frühling Anfang)	
12. Pr. Leidensgeschichte. Cath. Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11, 14-28. (Ephes. 5, 1-9.)			
Sonnt.	23 E. D. Scrapion, Bikt. E.	☾ Abw. d. ☾ 0° 54' nördl.	
Mont.	24 Bignen., 7 Schmerz. Mar	2, 1. n.	aufhei-
Dienst.	25 Mar. Verkünd. Cath. Feiert.	♀ Δ ♄	ternd
Mittw.	26 Israel, Ludg. Cas. Zman.	☽ Unterg. 8 u. 27 m. n.	
Donn.	27 Ruprecht B.	☾ im ☽, ♀ in ☽, ♀ * ♄	
Freitag	28 Priscus, Günth. Malchus	☾ ♂ ♄	mild
Samst.	29 Eustachius, Mechtildis	☾ in Erdferne	schön
13. Pr. Leidensgeschichte. Cath. Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6, 1-15. (Gal. 4, 22-31.)			
Sonnt.	30 E. A. Guidon, Ditr. P.	☾ ♂ ♄	sonnig
Mont.	31 Balbina, Cornel., Rom.	♀ Aufg. 4 u. 17 m. v.	hell

Erstes Viertel den 10. mag Schnee od. Regen bringen. Auf Vollmond d. 17. folgt meist naßes Wetter. Legtes Viertel d. 24. läßt angenehme Frühlingstage erwarten.

Anmerkungen. Wenn es im März donnert, so soll's ein fruchtbar Jahr bedeuten. Den Märzmonat wünscht der Landmann trocken, aber nicht zu warm. Trockener März füllt die Keller. Märzstau bringt Graß u. Laub. Wenn der März naß und der April trocken ist, so geräth das Futter nicht. Märzschnee schadet der Frucht u. dem Heinstock. Wenn die wilden Kraniche bald kommen, so wird es bald Sommer. So viel Nebel im März, so viel Wetter im Sommer; so viel Thau im März, so viel Reif um Pfingsten und Nebel im Augustmonat.

Sonnen- Aufgang und Untergang.

den 2 Aufg. 6u. 44m. Untg. 5u. 42m.  
 — 9. Aufg. 6u. 29m. Untg. 5u. 53m.  
 — 16. Aufg. 6u. 15m. Untg. 6u. 4m.  
 — 23. Aufg. 6u. 0m. Untg. 6u. 15m.  
 — 30. Aufg. 5u. 45m. Untg. 6u. 25m.

Tageslänge.

den 2. 10 St. 55 m.  
 — 9. 11 St. 24 m.  
 — 16. 11 St. 49 m.  
 — 23. 12 St. 15 m.  
 — 30. 12 St. 40 m.



Fünfter Monat.		Katholischer u. Evangelischer <b>M a y.</b>	Planeten = Lauf.		Neumond den 1. macht veränderlich. Erstes Viertel d. 8. noch nicht beständig.
			Bitterung n. d. 100jähr. Kal.		Bollmond den 15. mehr Sonnenschein als Regen. Letztes Viertel d. 23. bringt Sonnenschein und Wärme. Neumond d. 30. erzeugt Gewitterluft.
Donn.	1	Philipp Jakob		9, 37. v.	wind
Freitag	2	Athanasius, Sigmund		☾ ☽ ♀	unster
Samst.	3	+ Erfindung		☾ Untrg 9 u. 32 m. n.	
18. Pr. Jesus der gute Hirte. Joh. 10, 11-18. Cath. Joh. 10, 11-16. (1. Petri 2, 21-25.)					
Sonnt.	4	Wif. Monica, Florian		♀ Aufg. 3u. 28m. v.	regen
Mont.	5	Gottbard, Pius V. Papst		☾ Untrg 11 u. 38 m. n.	
Dienst.	6	Joh. v. d. Pf., Dieterich		♀ ☽ ♂	ver-
Mittw.	7	Cyriacus, Gottfried		☾ in ♀	änder-
Donn.	8	Nich. Ersch., Stanislaus		2, 8. n.	lich
Freitag	9	Beatus, Job, Gregor		♂ Aufg. 3u. 16m. v.	nebel
Samst.	10	Gordian, Anton, Sap.		♀ retr.	regen
19. Pr. u. Cath. Heber ein Kleines werdet ihr mich sehen 10. Joh. 16, 16-23. (1. Petri 2, 11-19.)					
Sonnt.	11	Sub. Erius, Luise, M.		☾ in Erdn. ♀ ♂ ♀	wind
Mont.	12	Pancratius		☾ ☽ u. ♂, ☾ ☽ ♀	warm
Dienst.	13	Servatius, Emilie, Flora		☾ ☽ u. ♂	sonnen-
Mittw.	14	Epiphan., Bonif. Christ.		♂ ☽ ♀	schein
Donn.	15	Sophia, Torquatus B.		8, 40. v., ☾ ☽ ♀	lieb-
Freitag	16	Beregrin., Joh. v. Nep.		☾ Aufg. 8 u. 54 m. n.	lich
Samst.	17	Torquatus, Ubalduß B.		♀ Untrg. 3u. 0m. v.	heiter
20. Pr. Christi Hingang. Joh. 16, 5-15. Cath. Joh. 16, 5-14. (Jaf. 1, 17-21.)					
Sonnt.	18	Eant. Christon., Ven.		☾, ☾ Aufg. 10 u. 54 m. n.	
Mont.	19	Potentiana, Col., Prud.		♀ in ♀ zurück,	un-
Dienst.	20	Christian, Athanas. B.		☾ im ♀, ♀ ☽ ☾	ster
Mittw.	21	Constanz, Prudens		☾ in ♀, ☾ Aufg. 0 1/2 u. v.	
Donn.	22	Helena, Julia, J.		Abweich. d. ☾ 20° 26' nrdl.	
Freitag	23	Desiderius B.		1, 40. v., ☾ in Erdf.	
Samst.	24	Johanna, Esther		☾ ♀ ☽	heiter
21. Pr. u. Cath. Vom Gebet. Joh. 16, 23-30. (Jaf. 1, 22-27.)					
Sonnt.	25	Mag. Urbanus, Greg.		♀ in ♀,	sonnig
Mont.	26	Kemig., Beda, Alfred		♀ ☽ ☽, ☾ ☽ ♀	an-
Dienst.	27	Eutropius, Luc., Magn.		☾ ☽ ☽ u. ♂	ge-
Mittw.	28	Wilhelm, German, B.		☾ ☽ ♀	nehm
Donn.	29	Auffahrt Maximilian, I.		☾ ☽ ♀	freund-
Freitag	30	Wigand, Felix P.		9, 22. n.	lich
Samst.	31	Petronella		♂ Aufg. 2u. 35m. v.	warm
Anmerkungen. Abendthau und kühl im May Bringt Wein und vieles Heu. Pancraz. u. Urban-Tag ohne Regen. Dann folgt ein großer Weinsagen. Maykäser-Jahr, ein gutes Jahr. Säe Rettig im wässerigen Zeichen des wachsenden Mondes. Der Mayen kühl und Brachmonat naß, Erfüllt den Bauern Fruchtböden u. Fas. Ein kühler May. Bringt gut Geschrei. Mayfrost thut allen Früchten Schaden. Wann am ersten May ein Reif fällt, oder sonst kalt ist, so gerathet die Frucht nicht. Sonnenaufgangs und Untergang. den 4. Aufg. 4u. 38m. Untg. 7u. 16m. — 11. Aufg. 4u. 27m. Untg. 7u. 26m. — 18. Aufg. 4u. 17m. Untg. 7u. 36m. — 25. Aufg. 4u. 9m. Untg. 7u. 44m. Tageslänge. den 4. 14 St. 38 m. — 11. 14 St. 59 m. — 18. 15 St. 19 m. — 25. 15 St. 35 m.					

Schüler  
Mont.  
22.  
Mont.  
Dienst.  
Mittw.  
Donn.  
Freitag  
Samst.  
23.  
Sonn.  
Mont.  
Dienst.  
Mittw.  
Donn.  
Freitag  
Samst.  
24.  
Sonn.  
Mont.  
Dienst.  
Mittw.  
Donn.  
Freitag  
Samst.  
25.  
Sonn.  
Mont.  
Dienst.  
Mittw.  
Donn.  
Freitag  
Samst.  
26.  
Sonn.  
Mont.







Neunter Monat. **Katholischer u. Evangelischer September od. Herbstmonat.** **Planeten-Lauf.** Bitterung n. d. 100jähr. Kal.

Mont.	1	Berena, Egidius, Ad.	☾	☾ Untrg. 9 u. 56 m. n.
Dienst.	2	Berouika, Steph. Absol.	☽	☽ 2, 28. n. ♀*♂ trüb
Mittw.	3	Theodosia, Epy. Mansuet.	☿	☿ Untrg. 11 u. 11 m. n.
Donn.	4	Escher, Rosalia, Moses	♃	♀ Δ ♄, ☾ ♂ ♀ ver-
Freitag	5	Bertinus, Laurent. J.	♁	♁ ♀*♂ änder-
Samst.	6	Victor Magr. Zachar.	♂	♂ im ♀ lich

36. Pr. Jesus der Weg, die Wahrheit und das Leben. Joh. 14, 1-14. Cath. Sehn Aussäbige. Luf. 17, 11-19. (Gal. 3, 16-22.)

Sonnt.	7	E12. Regina	♁	♁ Aufg. 11 u. 13 m. n. gelinde
Mont.	8	Maria Geburt Cath. Feiert.	♁	☾ Untrg. 7 u. 13 m. n.
Dienst.	9	Ulhard, Gorgontus	☾	☾ 2, 19. n. in Erdf. ☾ ♀
Mittw.	10	Othgerus, Meaf. Jobst	☿	(d. 10. ☿ ♀, ♀ retr)
Donn.	11	Felix, R. Christm. Theob.	♃	☾ ♀, ☾ Aufg. 7 1/2 u. n.
Freitag	12	Syrus, Guido, Tob.	♁	☾ ♀ ♄
Samst.	13	Hector M., Matera. Amb.	♂	☾ ♀ ♄ nebel

37. Pr. Vom barmherzigen Samariter. Luf. 10, 25-37. Cath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6, 24-33. (Gal. 5, 16-24.)

Sonnt.	14	E13. Erhöhung	♁	☾ ♄ u. ☽ sonnig
Mont.	15	Nicodemus, Roger	♁	☾ Aufg. 8 u. 40 m. n. lieb-
Dienst.	16	Cornelius, Zoel, Euph.	♁	♄ Aufg. 7 u. 40 m. n. lich
Mittw.	17	Quat. Lambert, Fr. B.	♁	Abweich. d. ☽. Nequit.
Donn.	18	Rosa, Richard, Titus	♁	☾ 2, 3. n. (2° 24' n.)
Freitag	19	Januarius, Constanzia	♁	☾ ☽ ♀ regen
Samst.	20	Tobias, Eustach. Faust.	♁	☾ im ♁ feucht

38. Pr. Sehn Aussäbige. Luf. 17, 11-19. Cath. Jüngling zu Rain. Luf. 7, 11-16. (Gal. 5, 25. 26. u. 6, 1-10.)

Sonnt.	21	E14. Mathäus Evang.	♁	♀ in ♁ zurück, sonnen-
Mont.	22	Mauritius, Land.	♁	♀ ♀ ♀ u. ☽ schein
Dienst.	23	Hercules, Vinus, Thella	♁	☽ in ♁ 4 u. n., Tag u. Nat.
Mittw.	24	Robert, Mar. M. Gerhard	♁	♁. ♁., ☾ ♀, (Frst. Af)
Donn.	25	Cleophas, Joseph v. C.	♁	☽ 6, 47. v., ☾ ♀ stür-
Freitag	26	Cyprian, Thom. v. B.	♁	♀ in ♁, ☾ ♀ misch
Samst.	27	Cosmus, Damian	♁	☾ ♀ ♄ u. ☽ wind

39. Pr. Trachtet nach dem Reiche Gottes. Matth. 6, 24-34. Cath. Vom Wassersüchtigen. Luf. 14, 1-11. (Eph. 3, 13-21.)

Sonnt.	28	E15. Wenzeslaus	♁	☾ Untrg. 7 u. 51 m. n. trüb
Mont.	29	Michael	♁	☽ Aufg. 6, 34. n. unfreund-
Dienst.	30	Ursus, Hieronim. Sophia	♁	♀ ♀ ☽, ♀ wird Abdirn. lich

Erstes Viertel den 2. bewirkt unbeständiges Wetter. Vollmond den 10. bald Sonnenschein, bald Regen. Letztes Viertel den 18. meist feucht und neblig. Neumond den 25. erregt Wind u. Regenwolken.

Anmerkungen. Donnerst. in diesem Monat, so solls auf folgende Jahr viel Obst und Getreide geben. Wie der Hirsch um Egidius in die Brunst tritt, so tritt er nach vier Wochen wieder heraus. Wenn um Michaelis die Nord- und Ostwinde wehen, gibts einen kalten Winter. Die Winterfaat ist die beste, die acht Tage vor oder nach Michaelis geschieht. So auf Mathäus gut Wetter ist, hofft man auf folgende Jahr viel guten Wein.

Der Sonnenschein des ersten Septembers will den ganzen Monat schön Wetter bedeuten. Sonnen-Aufgang und Untergang. den 7. Aufg. 5u. 26m. Untg. 6u. 30m. - 14. Aufg. 5u. 35m. Untg. 6u. 15m. - 21. Aufg. 5u. 45m. Untg. 6u. 0m. - 28. Aufg. 5u. 56m. Untg. 5u. 45m. Tageslänge. den 7. 13 St. 4 m. - 14. 12 St. 40 m. - 21. 12 St. 15 m. - 28. 11 St. 49 m.

3ehnter Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten-Lauf.	Erstes Viertel
<b>October oder Weinmonat.</b>		Bitterung n. d. 100jäh. Kal.	den 2. bringt Regenschauer.
Mittw.	1 Remigius, Ver.	☾ Untrg. 9u. 53m. n.	Bollmond den 10. erregt Wind mit Regen.
Donn.	2 Leodegarius, Theoph.	☾ 3, 5. v., ☾ ♀ dirig.	Letztes Viertel den 18. erfreut mit Sonnenschein.
Freitag	3 Lucretia, Jaturus, Cand.	☾ im U, ☾ ♂♂ raub	Neumond den 24. wird unbeständig.
Samst.	4 Franziskus	☾ Abweich. d. ☉ 4° 13' südl.	Erstes Viertel den 31. führt Regen oder Schnee herbei.
40. Pr. Der Jüngling zu Nain. Luk. 7, 11-17. Eath. Vom größten Gebot. Matth. 22, 35-46. (Eph. 4, 1-6.)			
Sonnt.	5 E16. Constand, Plazidus	♀ Aufg. 4 u. 27 m. v. wind	Anmerkungen. Wie in diesem Monat die Bitterung ist, wird sie auch im März sein. Ist dieser Monat kalt, so gibt im folgenden Jahr wenig Raupen. Um Salustag erwartet man noch einen Nachommer. Wenn Gallus den Butten trägt, ist ein böß Zeichen für den Wein. So die Eichbäume viel Eicheln tragen u. das Laub nicht gern von den Bäumen fällt, folgt ein kalter Winter. Um diese Zeit soll man die Raupennester verbrennen. Geh um diese Zeit allerlei Obstbäume, drei oder vier Tage vor oder nach dem Neulicht.
Mont.	6 Angela, Bruno, Fides	♀ des Morgens in größter ☾ in Erdf. (Ausw. v. ☉)	
Dienst.	7 Juditha, Amalia	☾ ♂ ♀ regnerisch	
Mittw.	8 Belag, Ammon, Brigitta	♂ Aufg. 10 u. 34 m. n.	
Donn.	9 Dionysius, Abraham	♂ 7, 7. v., ☾ ♂ ♀, (u. ☉)	
Freitag	10 Gideon, Franz Borgia	♀ in ☾, ☾ ♂ ♀, ☾ ♂ ♀	
Samst.	11 Burkhard, Plac. Emil		
41. Pr. Jesus heilt am Sabbath. Luk. 14, 1-15. Eath. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9, 1-8. (1. Kor. 1, 4-8.)			
Sonnt.	12 E17. Pantalus, Walth.	☾ in ☾, windig	
Mont.	13 Colman, Eduard, Ida	☾ Aufg. 7u. 10m. n. raub	
Dienst.	14 Calixtus	♂ Aufg. 5 u. 44 m. n. trüb	
Mittw.	15 Theresia, Aurelia	☾ Aufg. 8u. 22 m. n. sturm	
Donn.	16 Gallus Abt	♀ ☐ ♂ regent	
Freitag	17 Lucina, Hedwig, Florent.	☾ ☾, ☾ im ☉, ♀ ♂ ♀	
Samst.	18 Lukas Ev., Joh. v. S.	☾ 0, 47. v., ☾ ♂ ♀ hell	
42. Pr. Vom größten Gebot. Matth. 22, 34-46. Eath. Vom hochzeitlichen Kleid. Matth. 22, 1-14. (Eph. 4, 23-28.)			
Sonnt.	19 E18. Alg. Kirchw. Ferd	♀ in ☾, freundlich	
Mont.	20 Wendelin	♀ ♂ ♀, ♀ ♂ ♀	
Dienst.	21 Ursula	♀ ♂ ☉ sonnen-	
Mittw.	22 Columb. Mar. Sal. Cand.	☾ ☉ ☉ schein-	
Donn.	23 Severinus, Verus B.	☾ in Erdn., Nebel	
Freitag	24 Salomea, Raph. Everg.	☾ 3, 45. n., ☾ in ☾, ☾	
Samst.	25 Crispinus, Crysanth.	☾ ☐ ☐, ☾ ☉, ☾ ☉	
43. Pr. Der Größeste im Himmelreich. Matth. 18, 1-5. Eath. Königs Sohn. Joh. 4, 46-53. (Eph. 5, 15-21.)			
Sonnt.	26 E19. Amandus, Evarist.	♂ ☉ ☉, (d. 24. ☐ ☐ ☐)	
Mont.	27 Sabina, Capitollinus	☾ ☐ ☐, gelind	
Dienst.	28 Simon Judä T.	☾ Untrg. 7 u. 42m. n. lieb-	
Mittw.	29 Narcissus, Eusebia	☾ ♀ in ☾, ☐ ☐ ☐	
Donn.	30 Hartmann, Eutroptus	☾ ☾, ☾ im ☉, ♀ ♂ ♀	
Freitag	31 Wolfgang	☾ 7, 52. n., ♀ ☐ ♀	
			Tageslänge. den 5. 11 St. 25 m. — 12. 11 St. 0 m. — 19. 10 St. 35 m. — 26. 10 St. 11 m.

Erstes Viertel den 2. bringt Regenschauer. Bollmond den 10. erregt Wind mit Regen. Letztes Viertel den 18. erfreut mit Sonnenschein. Neumond den 24. wird unbeständig. Erstes Viertel den 31. führt Regen oder Schnee herbei.

Wie in diesem Monat die Bitterung ist, wird sie auch im März sein. Ist dieser Monat kalt, so gibt im folgenden Jahr wenig Raupen. Um Salustag erwartet man noch einen Nachommer. Wenn Gallus den Butten trägt, ist ein böß Zeichen für den Wein. So die Eichbäume viel Eicheln tragen u. das Laub nicht gern von den Bäumen fällt, folgt ein kalter Winter. Um diese Zeit soll man die Raupennester verbrennen. Geh um diese Zeit allerlei Obstbäume, drei oder vier Tage vor oder nach dem Neulicht.

den 5. Aufg. 6u. 6m. Untg. 5u. 31m. — 12. Aufg. 6u. 16m. Untg. 5u. 16m. — 19. Aufg. 6u. 27m. Untg. 5u. 2m. — 26. Aufg. 6u. 38m. Untg. 4u. 49m.

Tageslänge.  
den 5. 11 St. 25 m.  
— 12. 11 St. 0 m.  
— 19. 10 St. 35 m.  
— 26. 10 St. 11 m.



Zwölfter Monat.	Katholischer u. Evangelischer Dezember oder Christmonat.	Planeten-Lauf.	Bitterung n. d. 100jäh. Kal.	Vollmond den 8. macht heiter und frisch.
Mont.	1 Eligius, Longin, Mar.		h Unterg. 3 u. 52 m. v.	Letztes Viertel den 15. bringt Regen oder Schnee.
Dienst.	2 Candidus, Bibiana		☾ in Erdsferne mild	Neumond den 22. mag aufheiter n.
Mittw.	3 Luc., Franz Xaver, Casian		☽ Unterg. 4 u. 7 m. v.	Erstes Viertel den 30. führt nasses Wetter herbei.
Donn.	4 Barbara		♀ Δ ♄, ☾ Hu. ☽	
Freitag	5 Cordula, Sabb., Abigail		♀ Δ ♄, ☾ ♄	
Samst.	6 Nicolaus		♂ Δ ☽, ♀ in ♄	
49. Pr. Was aber zuvor geschrieben ist ic. Röm. 15, 4.13. Cath. Johannes im Gefängniß. Matth. 11, 2.10. (Röm. 15, 4.13.)				
Sonnt.	7 2. Adv. Agathon, Ambr.		♀ in ♄ heiter	
Mont.	8 Maria Emp. Cath. Feiert.		4, 2. n. nebel	Anmerkungen.
Dienst.	9 Willibald, Leodeg. Joach.		☾ Aufg. 5 u. 1 m. n. dust	Donnerst in diesem Monat, so bedeuts viel Regen u. Wind, und wird der Saamen vom Brenner verderbt. Ist es an den Weihnachts - Fevertagen windig, sollen die Bäume folgendes Jahr viel Obst tragen. Grüne Weihnachten, w e i ß e Ostern.
Mittw.	10 Walter, Eulalia, Judith		☾ ☽ ♀ u. ♀ kalt	Im Dezember trocken und eingefroren macht, daß der Weinstock mehr Kälte vertragen kann, als ein Fichtbaum.
Donn.	11 Damasius, P. Daniel		☾ in ♄, ☾ Aufg. 7 u. n.	Wenn es um Weihnacht ist feucht und naß, So gibts leere Speicher und leere Käse.
Freitag	12 Paul, Hermogen, Epim.		♀ ☽ ♀, ☾ ☽ frisch	St. Luzen macht den Tag süßen.
Samst.	13 Lucia, Ottilia		☾ Aufg. 9 u. 23 m. n. kalt	Sonnen-Aufgang und Untergang den 7. Aufg. 7 u. 41 m. Untg. 4 u. 2 m. - 14 Aufg. 7 u. 48 m. Untg. 4 u. 1 m. - 21 Aufg. 7 u. 53 m. Untg. 4 u. 3 m. - 28 Aufg. 7 u. 56 m. Untg. 4 u. 8 m.
50. Pr. Dafür halte uns Jedermann ic. 1. Kor. 4, 1.5. Cath. Johannis Zeugniß von Christo. Joh. 1, 19.28. (Phil. 4, 4.7.)				
Sonnt.	14 3. Adv. Nicasius, Matr.		☾ ♀ Unterg. 5 u. 11 m. n.	
Mont.	15 Abraham, Ignat., Christ.		☾ 6, 1. n. nebel	
Dienst.	16 Adelheid, Euseb., Albert		☾ in Erdn., ☽ ☽ ♀ regen	
Mittw.	17 Quat. Lazarus		♂ retr., ♀ * ♄, ♀ * ♄	
Donn.	18 Wunibald, Maria Erw.		☾ ☽ ♄ u. ☽ schnee	
Freitag	19 Remesius, Fausta		♄ Δ ☽, ☾ ♄ (Ausr.)	
Samst.	20 Achilles, Christian		♀ ☽ ♀, ♀ Abw. in größter	
51. Pr. Freuet euch in dem Herrn ic. Phil. 4, 4.7. Cath. Stimme in der Wüste. Luk. 3, 1.4. (1. Cor. 4, 1.5.)				
Sonnt.	21 4. Adv. Thomas Apostel		☾ (Fürst. L. Wint. Auf. 4, 9. n., ☽ in 10 u. v.)	
Mont.	22 Chrid., Bertha, Beata F.		☾ ☽ ☽, ☽ Δ ☽ kalt	
Dienst.	23 Dagobert, Viktoria		☾ ☽ ♀ u. ♀ heiter	
Mittw.	24 Adam, Eva		☾ ☽ ☽, ☾ Unterg. 7 u. n. naß	
Donn.	25 Christfest		Abweich. d. ☽ 23° 25' süd.	
Freitag	26 2. Christfest, Stephanus		♀ ☽ ♄, ☾ Untg. 9 1/2 u. n.	
Samst.	27 Johannes Evangelist			
52. Pr. Ich sage aber, so lange der Erbe ein Kind ic. Gal. 4, 1.7. Cath. Joseph und Maria verwundern sich. Luk. 2, 33.40. (Gal. 4, 1.7.)				
Sonnt.	28 1. Ent. n. Wh. Kindst.		☾ in Erdsf., ♀ in ♄ bevölkt	
Mont.	29 Thomas Bisch., Jonathan		☾ 1, 50. n., ♀ retr., ♀ ☽	
Dienst.	30 David		♀ Unterg. 6 u. 0 m. n. ☽	
Mittw.	31 Schlußadv. Solvestier			
Tageelänge. den 7. 8 St. 21 m - 14 8 St. 13 m - 21 8 St. 10 m - 28. 8 St. 12 m				

Vollmond den 8. macht heiter und frisch.  
 Letztes Viertel den 15. bringt Regen oder Schnee.  
 Neumond den 22. mag aufheiter n.  
 Erstes Viertel den 30. führt nasses Wetter herbei.  
 Anmerkungen.  
 Donnerst in diesem Monat, so bedeuts viel Regen u. Wind, und wird der Saamen vom Brenner verderbt. Ist es an den Weihnachts - Fevertagen windig, sollen die Bäume folgendes Jahr viel Obst tragen. Grüne Weihnachten, w e i ß e Ostern.  
 Im Dezember trocken und eingefroren macht, daß der Weinstock mehr Kälte vertragen kann, als ein Fichtbaum.  
 Wenn es um Weihnacht ist feucht und naß, So gibts leere Speicher und leere Käse.  
 St. Luzen macht den Tag süßen.  
 Sonnen-Aufgang und Untergang den 7. Aufg. 7 u. 41 m. Untg. 4 u. 2 m. - 14 Aufg. 7 u. 48 m. Untg. 4 u. 1 m. - 21 Aufg. 7 u. 53 m. Untg. 4 u. 3 m. - 28 Aufg. 7 u. 56 m. Untg. 4 u. 8 m.  
 Tageelänge.  
 den 7. 8 St. 21 m  
 - 14 8 St. 13 m  
 - 21 8 St. 10 m  
 - 28. 8 St. 12 m

## Zeitrechnung auf das gemeine Jahr 1851.

Die gewöhnliche Zeitrechnung nach dem gregorianischen Kalender.  
 Die goldene Zahl 9. Die Epakte XXVIII. Sonnen-  
 Urtel 12. Der Römer Zinszahl 9. Der Sonntags-  
 buchstabe E. Septuages. 16. Februar. Aschermittw.  
 5. März. Ostersonntag 20. April. Himmelfahrt Christi  
 29. Mai. Pfingstsonnt. 8 Juni. Trinitatis-Sonntag  
 15. Juni. Fronleichnamfest 19. Juni. Erster Advents-  
 Sonntag 30. Novbr. Zahl der Sonntage nach Trini-  
 tatis: 23. Die Quatember: 12. März, 11. Juni, 17.  
 Septbr. u. 17. Dezbr. Von Weihnachten 1850 bis  
 Drn. Fastnacht 1851 sind es 9 Wochen u. 4 Tage.

Ordentliche Zeitrechnung auf 1851.  
 Nach der Erschaffung der Welt Jahr 5800  
 Nach Erbauung der Stadt Rom — 2604  
 Nach Erfindung der Buchdruckerei — 411  
 Nach der Reformation D. Martin Luthers — 334  
 Nach dem westphälischen Frieden — 203  
 Nach Erbauung d. Residenzstadt Karlsruhe — 136  
 Nach Annahme d. groß. Bürde u. Souve-  
 ranität von Seiten des Landesregenten — 45  
 Nach Antritt der Regierung Karl Leopold  
 Friedrichs Großherzogs von Baden — 21

### Bedeutung der Zeichen dieses Kalenders.

Der Neumond	☉ Stier	♁ Wassermann	♃ Die Planeten:
Das erste Viertel	☽ Zwillinge	♆ Fische	♅ Uranus
Der Vollmond	☿ Krebs	♁ Die Aspekten:	♄ Saturnus
Das letzte Viertel	♌ Löwe	♁ Zusammenkunft	♃ Jupiter
Stund Vormittag	♋ Jungfrau	♁ Gegensein	♂ Mars
Stund Nachmittag	♏ Waage	♁ Drittererschein	♀ Venus
Die 12. Himmels- zeichen:	♏ Scorpion	♁ Viertererschein	♁ Merkurius
	♏ Schütze	♁ Sechstererschein	♁ Mond
Widder	♈ Steinbod	♁ Auf- u. Abseig.	☾ Sonne

### Kalender der Juden.

Das 5611te Jahr der Welt.

<p><b>1850.</b>                  Dezbr. 6 — 10 — 1 Lebeth des Jahrs 5611.                  15 — 10 — Fasten, Belagerung                  (Jerusalem).  <b>1851.</b>                  Januar 4 — 1 Schebat.                  Febr. 3 — 1 Adar.                  — 16 — 14 — klein Purim.                  März 5 — 1 W'adar.                  — 17 — 13 — Fasten Esther.                  — 18 — 14 — Purim ob. Hamansfest.*                  — 19 — 15 — Schuschan Purim.                  April 3 — 1 Nisan.                  — 17 — 15 — Passah ob. Osterfest Anf.*                  — 18 — 16 — zweites Fest.*                  — 23 — 21 — siebentes Fest.*                  — 24 — 22 — Osterfest Ende.*                  Mai 3 — 1 Ijar.                  — 20 — 18 — Tag B'omer oder Schüler-                  fest.                  Juni 1 — 1 Sivan.                  — 6 — 6 — Wochen- od. Pfingstfest.*                  — 7 — 7 — zweites Fest.*                  Juli 1 — 1 Tamuz.                  — 17 — 17 — Fasten, Tempeleroberung.                  — 30 — 1 Ab.</p>	<p><b>1851.</b>                  August 7 — 9 Ab. Fasten, Tempel-Verbren-                  29 — 1 Eul. [nung].*                  Sept. 27 — 1 Tischi. Neujahrsfest.*                  — 23 — 2 — zweites Neujahrsfest.*                  29 — 3 — Fasten Gedaliah.                  Oktbr. 6 — 10 — Versöhnungsfest ober                  lange Nacht.*                  — 11 — 15 — Laubhüttenfest.*                  — 12 — 16 — zweites Laubhüttenfest.*                  — 17 — 21 — Palmensfest.*                  — 18 — 22 — Versammlung ob. Laub-                  hütten Ende.*                  — 19 — 23 — Gesezfreude.*                  — 27 — 1 Marcheswan.                  Nov. 25 — 1 Eisley.                  Dezbr. 19 — 25 — Tempelweih.*                  24 — 1 Lebeth.  <b>1852.</b> — 10 — Fasten, Belagerung                  Januar 2 — Jerusalem.</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die mit \* bezeichneten Feste werden streng gefeiert.

# Astrologische Practika auf das Jahr Christi 1851.

## Vom Winter.

Der Winter dieses Jahres hat den 22. Dezember des vergangenen, Morgens 4 Uhr 8 Minuten, seinen Anfang genommen, nämlich am kürzesten Tage, da die Sonne beim Zeichen des Steinbocks angelangt war.

## Vom Frühling.

Der Frühling nimmt mit der Tag- und Nachtgleiche seinen Anfang, wann die Sonne in's Zeichen des Widders übergeht, das ist am 21. März, Morgens 5 Uhr 26 Minuten.

## Vom Sommer.

Dieser beginnt mit dem längsten Tage und mit dem Uebergang der Sonne in's Zeichen des Krebses, den 22. Juni, Morgens 2 Uhr 14 Minuten.

## Vom Herbst.

Der Herbst fängt mit der andern Tag- und Nachtgleiche und dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage an, nämlich am 23. September, Nachmittags 4 Uhr 21 Minuten.

## Von den Finsternissen.

In diesem Jahre werden sich vier Finsternisse ereignen, zwei am Monde und zwei an der Sonne, von welchen in unsern Gegenden die erste Mond- und die letzte Sonnenfinsternis wird beobachtet werden können.

Den 17. Januar Abends begiebt sich die erste Mondfinsternis, welche partial und in Europa, Asien, Afrika und Neuholland sichtbar sein wird. Bei uns nimmt der Kernschatten seinen Anfang um 4 Uhr 5 Minuten ( $\frac{1}{2}$  Stunde bevor der Mond aufgeht); er erreicht die Mitte um 5 Uhr 15 Min. und erstreckt sich dann auf  $5\frac{1}{2}$  Zoll nördlich; das Ende erreicht er um 6 Uhr 25 Min. (wahre Zeit). Der Halbschatten nach der eigentlichen Finsternis wird noch gegen  $1\frac{1}{2}$  Stund anhalten.

Den 1. Februar Morgens zwischen  $3\frac{1}{2}$  und 9 Uhr wird die zweite Finsternis an der Sonne statt finden, welche ringförmig und nur im südlichsten Theile von Afrika und in Neuholland sichtbar sein wird.

Den 13. Juli Morgens zwischen  $6\frac{1}{2}$  und  $9\frac{1}{2}$  Uhr trägt sich die dritte Finsternis am Monde zu, nachdem derselbe bei uns wird untergegangen sein, daher diese Finsternis vorzüglich in Amerika, ihr Ende auch in Neuholland zu Gesichte kommt, übrigens auch nur partial ist.

Den 28. Juli Nachmittags wird sich die vierte uns sichtbare Finsternis an der Sonne ereignen, welche sich in ganz Europa, dem nordwestlichen Asien und in Nordamerika zeigen, und für einen Erdstrich, der sich über die Städte Christiania, Königsberg, Danzig, Warschau, Nicolaiew wegzieht, total sein wird. Bei uns ist ihr Anfang um 2 Uhr 45 Minuten, ihre Mitte um 3 Uhr 55 Min. und ihr Ende um 4 Uhr 53 Minuten. Ihre Größe 10 Zoll ( $\frac{1}{6}$  des Sonnendurchmessers) nördlich.

## Ueber Fruchtbarkeit, Krankheit und Krieg.

Wohlhabenheit, Gesundheit und Frieden gehören unstreitig zu den größten und edelsten Gütern, die uns auf Erden zu Theil werden können. Dies fühlen und erkennen gewöhnlich diejenigen am meisten, welche sie entbehren müssen. Wie bitter ist die Armuth, die oft die dringendsten Lebensbedürfnisse kaum zu erschwingen weiß! wie schwer sind nicht Krankheiten

1851  
a.

zu ertragen, zumal, wenn sie langwierig und schmerzhaft sind! und wie unheilbringend sind die Verderbnisse und Zerstörungen des Krieges, die Unordnungen und Nachwehen, die darauf folgen!

Kein Wunder daher, wenn mit jedem Jahreswechsel in den Herzen der meisten Menschen die Fragen laut werden: Werden wir auch dieses Jahr von Unfruchtbarkeit und daraus entstehender Theuring und Hungersnoth verschont bleiben? werden wir nicht durch Seuchen und Krankheiten heimgesucht werden? und wird uns kein Krieg unsrer Habe berauben und unser Glück zerstören? — Wie gern würden die Meisten doch auch etwas davon zum Voraus wissen! Doch der Glaube ist in unsern Zeiten so ziemlich gewichen, daß Sterndeuter und Wahrsager die Zukunft aufdecken können. Auch der Kalendermann will sich nicht anmaßen, zu verkündigen, wer oder wie lange derselbe solchen Plagen entgehen werde. Dagegen aber glaubt er sicher andeuten zu können, wen sie früher oder später treffen müssen.

Erstlich: Noth und Mangel wird bei denen eintreffen, welche in guten Tagen nie der bösen gedenken mögen, in Leichtsinne dahin leben, lieber dem Spiel, dem Tanz, der Hoffahrt, nachzujagen als Häuslichkeit, Einfachheit und Sitteneinfalt lieben, die ihrem Berufe nicht getreu sind, in ihren Geschäften und in ihrem Hauswesen keine Ordnung halten, lieber Andern überlassen, was sie selbst besorgen und beaufsichtigen sollten, mehr durch List und Betrug als durch Arbeit und Redlichkeit sich und die Seinen zu ernähren suchen. Diese werden sicher — wenn auch die Jahre noch so fruchtbar sind und die Erde vollen Segen spendet — am Ende darben und Mangel leiden.

Dieserigen aber, die ihren eigenen Körper nicht vernünftig zu behandeln wissen, ihn durch Weichlichkeit erschaffen, oder durch übertriebene Anstrengung zu oft abspannen, ihm nicht die gehörige Ruhe und Bewegung gönnen, nicht reinlich sind, lieber in dumpfen Stuben sitzen als unter freiem Himmel umhergehen, oder welche gar den Bauch zu ihrem Gott machen, nicht Maß halten in Essen und Trinken, in Wollust und Ausschweifung leben: diese werden sich gewiß nicht lange ihrer Gesundheit freuen und allgemein herrschenden Krankheiten um so weniger entgehen.

Wer wird wohl aber voraussagen können, ob dieser oder jener durch Krieg heimgesucht werde; Krieg kann ja nur diejenigen überfallen, in dessen Land er einkehrt, oder welche selbst ins Land des Krieges ziehen. Doch nein! es gibt ja allerlei Krieg: führt solchen nicht oft selbst der Nachbar gegen den Nachbarn, der Bruder gegen den Bruder, der Gatte gegen den Gatten, ja auch die Kinder wider die Eltern? — und diese Kriege sind wahrlich nicht die mindest verderblichen oder wenigst traurigen. Sie werden aber diejenigen treffen, die keine Veröhnung in ihrem Herzen tragen, nie nachgiebig sind, immer die Fehler Andern und nie ihre eigenen auffuchen, lieber von Unrecht leben, als sich redlich ernähren, lieber im Trüben fischen, als sich mit mäßigem Gewinn begnügen, mehr fluchen als beten, mehr saufen und spielen als helfen und schaffen, lieber befehlen als gehorchen. Diese werden wahrlich mehr in Fehde als im Frieden leben.

Der liebe Leser wird in diesen Andeutungen zugleich finden, wie er sich nach menschlichen Kräften möglichst vor diesen Plagen sichern kann. Indeß gibt es freilich gar manche, welche nicht zu den genannten gehören und doch in Armuth leben, Krankheit ertragen und Krieg erdulden müssen, ohne es sich selbst zugezogen zu haben. Drum sagten wir eben auch, daß wir nicht prophezeien können, wen diese Plagen nicht treffen werden. Mögen sich solche Dulder mit ihrem guten Gewissen und mit dem Glauben an eine liebende Vorsehung trösten!

### Vom sogenannten Jahresregenten.

Nach Deutung der alten Astrologen ist Merkur (♄) der Regent dieses Jahres, und müßte daher der Frühling desselben Anfangs warm, im April meist trocken, im Mai aber kalt und schädlich sein; der Sommer und Herbst regnerisch, worauf sich bald Kälte und Trockenheit einstelle. Der Winter werde bald im Anfang streng sein und viel Schnee bringen, dann viel Sturm erregen.

# I n t e r e s s e . R e c h n u n g ,

was von einem Jahr und Monat an Zins bezahlt werden muß, wenn man ein Kapital zu 4, 4½, und 5 pro Cento aufgenommen.

Capital von fl.	Zu 4 pro Cento.			Zu 4½ pr. Cent.			Zu 5 pro Cento.		
	Ein Jahr fl. kr. hl.	Ein Mon. fl. kr. hl.		Ein Jahr fl. kr. hl.	Ein Mon. fl. kr. hl.		Ein Jahr fl. kr. hl.	Ein Mon. fl. kr. hl.	
1	2	1	—	2	2	—	3	—	1
2	4	3	—	5	1	—	6	—	2
3	7	—	—	8	—	—	9	—	3
4	9	2	—	10	3	—	12	—	1
5	12	—	—	13	2	—	15	—	1
6	14	1	—	16	—	—	18	—	1
7	16	3	—	19	3	—	21	—	1
8	19	—	—	21	2	—	24	—	2
9	21	2	—	24	1	—	27	—	2
10	24	—	—	27	—	—	30	—	2
20	48	—	—	54	—	—	60	—	5
30	1 12	—	—	1 21	—	—	1 30	—	7
40	1 36	—	—	1 48	—	—	2 —	—	10
50	2 —	—	—	2 15	—	—	2 30	—	12
60	2 24	—	—	2 42	—	—	3 —	—	15
70	2 48	—	—	3 9	—	—	3 30	—	17
80	3 12	—	—	3 36	—	—	4 —	—	20
90	3 36	—	—	4 3	—	—	4 30	—	22
100	4 —	—	—	4 30	—	—	5 —	—	25
200	8 —	—	—	9 —	—	—	10 —	—	50
300	12 —	—	—	13 30	—	—	15 —	—	1 15
400	16 —	—	—	18 —	—	—	20 —	—	1 40
500	20 —	—	—	22 30	—	—	25 —	—	2 5
600	24 —	—	—	27 —	—	—	30 —	—	2 30
700	28 —	—	—	31 30	—	—	35 —	—	2 55
800	32 —	—	—	36 —	—	—	40 —	—	3 20
900	36 —	—	—	40 30	—	—	45 —	—	3 45
1000	40 —	—	—	45 —	—	—	50 —	—	4 10

Zu merken, daß man bei dieser Zinsrechnung die Viertelskreuzer- oder Hellerbrüche mit Fleiß hinweg gelassen, weil solche ohnehin nicht bezahlt werden, mithin den meisten nur zur Verwirrung dienen. Im übrigen kann man sich sicher auf diese Tabelle verlassen.

## Unterhaltende und lehrreiche Geschichten.

### Die Tabakspfeife.

(Mit einer Abbildung.)

Das Kraut, das jetzt in jedem Dörflein bekannt, und fast zum täglichen Brod für Manchen geworden ist, war vor dreihundert Jahren bei uns noch fremd. In Amerika, wo die Wilden es rauchten und kauten, lernten die Spanier es zuerst kennen und gebrauchen. Sie brachten es in ihre Heimath mit, und von hier aus kam es seit Anno 1560 zuerst nach Frankreich und England, und verbreitete sich sein Qualm über alle andern Länder unsers Welttheils. Es gehört diese Pflanze eigentlich zu den Giftkräutern, und manches Bürschlein, das noch lange nicht trocken ist hinter den Ohren, hat die schlimme Wirkung davon verspürt und ein hartes Lehzgeld bezahlen müssen, bis es die edle Kunst des Tabakrauchens gelernt hatte, so daß mancher Leser dabei an das Verslein von einem alten Kalendermann erinnert wird:

Sug' amme Zipfele Leberwurst,  
S' isch besser für so junge Bürscht!

Aber freilich, wenn man so einen blauen Rauch von sich blasen kann, so ist man ein gemachter Mann, und manchem Vater lacht das Herz im Leibe, wenn er sein Söhnlein so weit gebracht und erzogen hat, daß es ordentlich schmauchen kann.

Zuerst verbrannte man den Tabak auf Kohlen, stellte einen Trichter darüber, und zog so den Rauch ein; die Engländer sahen, daß die Wilden sich dazu eines Rohres bedienten, das sie Tabakus nannten, und machten darnach zuerst thönerne Pfeifen, und so hat man's denn auch in diesem Artikel nach und nach weiter und weiter gebracht.

Im Anfang war der Gebrauch des Krautes, das man damals freilich noch nicht so zu beißen und zu fabriziren verstand wie heutzutage, in einzelnen Ländern bei Nasabschneiden und sogar bei Todesstrafe verboten. Aber was hat's geholfen? Die hohen Herren haben eben die neue Mode selber mitgemacht, und so kam sie in alle Stände, so daß jetzt geraucht und gekaut und geschmupft wird, von Alt und Jung, von Hoch und Niedrig, von Mann und Weib, daß man meint, es gehe im Taglohn und es komme Wunder was dabei heraus. Und was kommt heraus? Rauch

und blauer Dunst, das ist Alles. Doch ja, es kommt noch mehr dabei heraus. Nämlich, wenn man's zu früh anfängt, manchmal ein Kezer, an dem man sein Lebenlang zu verdauen hat, und wenn man's übertreibt, mancher Sechser aus der Tasche, den man gescheiter für Brod brauchte.

Aber die Gewohnheit ist die andere Natur, und so muß es leider der Kalendermann selber bekennen, daß er gerne sein Pfeiflein schmaucht am Abend beim Rappenwirth, und daß er meint, er sei krank, wenn ihm das Pfeiflein nicht schmecken will.

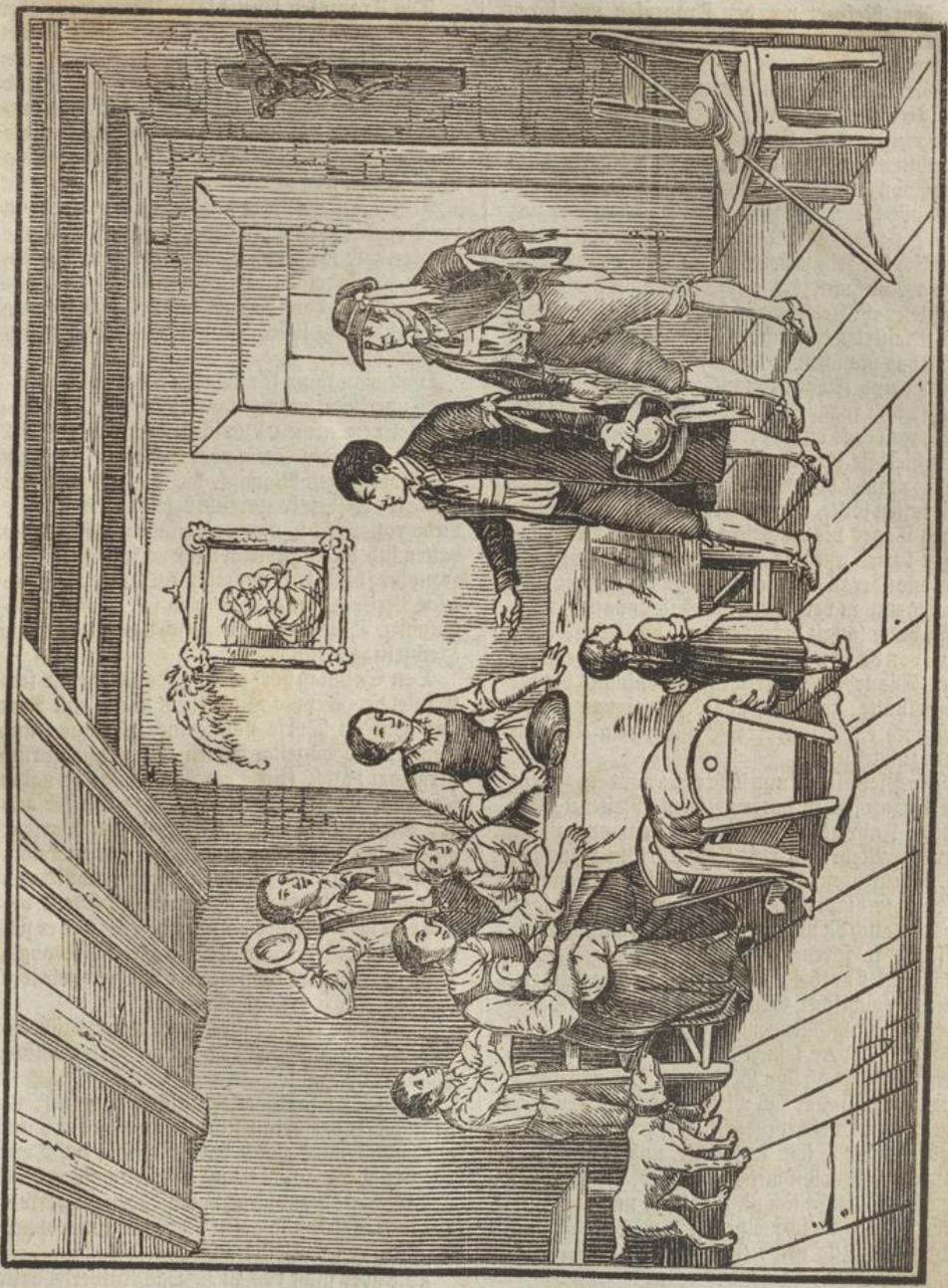
Der Erzähler der Schwarzwälder Dorfgeschichten, die der Kalendermann seinem Leser hiermit bestens will empfohlen haben, hat ein Geschichtlein von einer Pfeife erzählt, von dem ich dem Leser einiges mittheilen will.

Der Hansjörg war ein Bauernsohn im Schwabenland und ein wilder lustiger Bursche. Aber so wild und verwegen er immer unter seinen Kameraden war, wenn es galt, Einem aus dem Nachbardorfe ein Denkzeichen zu geben, so wollte es ihm doch gar nicht gefallen, als er hörte, daß die jungen Bursche im Dorfe, wenn sie tauglich wären, Soldaten werden müßten, um die Franzosen aus dem Land zu jagen. Es war Anno 1796.

Des Nachbars Fideli sollte am andern Tage Hochzeit haben, und da wurde denn im Nachbardorfe, nach Ortsgebrauch, die Braut abgeholt auf dem Wagen, der mit allerlei Gaben, mit Kunkel und Spinnrad, mit Trog und Wiege, mit Zinntellern und anderem Hausrath, reichlich verziert war. Der Hansjörg ritt mit den andern ledigen Burschen hinter und neben und vor dem Wagen her, und es knallte und krachte aus Pistolen und Sackpuffern, als wenn's gälte, den Franzosen den Weg über den Rhein in's Elsaß zu zeigen. Der Hansjörg ließ es am ärgsten krachen; da hört man plötzlich einen Schrei, die Pistole fällt ihm aus der Hand, und das Blut läuft ihm über den Sattelknopf, an dem er sich hält, um nicht herunterzufallen. Eine schöne silberbeschlagene Pfeife, einen braunen Naserkopf hat er im Munde. Aber jetzt verging ihm das Rauchen, der nächste Kamerad muß ihm die Pfeife abnehmen, denn er hatte sich den Zeigefinger von der rechten Hand abgeschossen und die bösen Mäuler wollten wissen, er habe es absichtlich gethan, aus über-

schichten.

ist Alles, Toben,  
erwart. Nicht in  
manchmal ein Neuz  
zu verzeihen ist  
mancher Zeit  
für den  
die unten in  
Kleidermann  
Weißem Jann  
ich, und das er  
Weißem nicht  
Schwarzpulver  
andermann  
empfohlen  
Weise erzählt,  
erhalten will.  
Bauernd  
stüßiger  
immer unter  
Ginam  
zu geben,  
als er  
wenn sie  
stigen, um  
Es war  
am andern  
erde denn  
die Braut  
allerlei  
mit Trug  
dem  
Hansrath,  
Hansjörg  
unter und  
knallte  
als wenn  
den Rhein  
es am  
den Schrei,  
und das  
in dem  
eine  
dem  
gänger  
ne  
stisch



Wasser  
a.

großem Respect vor den Franzosen und ihren blauen Bohnen, und, im Vertrauen gesagt, der Kalendermann glaubt es selber.

Gleich war der Chirurgus bei der Hand und der Verwundete mußte in den nahen Ziegelhof gebracht werden. Das war ihm freilich so unangenehm nicht, denn des Zieglers Kätherle hatte ihm schon lange in die Augen gestochen, und wohl auch in's Herz. Die Leutchen waren einander gut, nur ein Item war dabei; das Kätherle konnte nemlich für sein Leben das Rauchen nicht leiden, und wenn Hansjörg nach dem Tabak roch, so mußte er ihr stets ferne bleiben. Also pflegte sie den Blessirten treulich, bis er nach Hause konnte. Aber das Rauchen zu lassen, dazu konnte sie trotz Bitten und Flehen ihn nicht bestimmen. Ja sie mußte ihm sogar mehr als einmal die Pfeife stopfen, weil er es mit der kranken Hand nicht konnte; dies hielt sie ihm als einen geheimen Fingerzeig vom Himmel vor, daß er die schlimme Gewohnheit lassen sollte, aber Alles umsonst. Da kommt eines Tages die Nachricht in's Dorf, die Franzosen kämen auf dem Rückzug durch die Gegend, und wie überall, so suchten die guten Leute zu verbergen und zu vergraben, was sie konnten, denn man hatte längst erfahren, wie die lieben Nachbarn von drüben die verheißene Freiheit verstanden. Die ledigen Bursche gingen hinaus bis zur Ziegelhütte, und den Hansjörg bestimmte natürlich noch ein besonderes Gefühl, dem Kätherle nahe zu bleiben.

Die Pfeife im Mund steht er da vor dem Hause, die Franzosen in langen Zügen, Reiterei, Geschütz, Fuhrwesen, Fußvolf nach einander ziehen vorbei. Mehrmals ruft Kätherle dem Hansjörg zu, heraufzukommen, aber er dürfe nicht rauchen. Der aber bläst große Wolken von sich und sagt, er habe auch da unten noch Platz. Kaum hat er's gesagt, so sprengen zwei weit zurückgebliebene Nachzügler vorbei, der Eine wirft dem Kätherle einen freundlichen Gruß zu, und während Hansjörg mit zornglühendem Angesicht dies sieht, reißt ihm der Andere seinen hübschen Maserkopf aus den Zähnen, daß ihm Hören und Sehen vergeht. Bald aber hat er sich wieder besonnen, er reißt einen Pfahl aus dem Zaun, ruft zwei Kameraden neben ihm zu, ihm zu folgen, und, wie flehend auch Kätherle ihn bittet, sich nicht in Gefahr zu begeben, er läßt sich nicht halten, und sagt beim Fortreiten: „Oh ich meine Pfeife wieder habe, will ich keinen Zug mehr thun aus einer andern, so wahr ich Hansjörg heiße.“

Die Franzosen sehen die drei Verfolger, aber sie kehren ruhig ihre Pferde um, ziehen Säbel und Pistolen, und ehe du drei zählst, lieber Leser, liegt der Sepple, einer der drei Bursche, blutend und schwerverwundet am Boden. Die beiden andern springen ihm zu Hilfe, die Franzosen, die sich ihrer Verfolger entledigt sehen, reiten ruhig ihres Weges.

Aber im Dorfe war der Jammer groß; denn der Sepple lag zwischen Leben und Tod, Kätherle wollte nichts mehr von Hansjörg wissen, der um seiner Pfeife willen einen Menschen dem Tode nahe gebracht hatte, Hansjörg lief verstört umher, oder saß schwermüthig am Bette seines Kameraden.

Was man kaum für möglich gehalten, das geschah; der Verwundete kam wieder auf, und damit fiel dem armen Burschen, der am Unglück Schuld war, ein Stein vom Herzen.

Es vergingen Monate, bis sich des Zieglers Kätherle wieder freunblicher zeigte. Aber alte Liebe rostet nicht, und nach Jahresfrist endlich hatten sich die Leutchen wieder verständigt. Der Hansjörg hatte aber auch treulich Wort gehalten, keine Pfeife war seither mehr in seinen Mund gekommen. Da wurde denn endlich der langersehnte Hochzeittag bestimmt.

Den Sonntag vorher ging Hansjörg und sein G'spiel der Sepple mit rothem Band um Arm und Hut in Dorfe von Hans zu Hans, und wenn der Hochzeiter seinen Einladungspruch hergesagt hatte, (siehe die Abbildung) so nahm jedesmal die Hausfrau Brod und Messer aus der Schublade und gab's ihm mit den Worten: „Schneidet an Brod.“ Wenn der Hochzeiter nun, üblicher Weise, ein Stücklein Brod abschneitt und mitnahm, so mußte er noch manchen Spott hören von wegen seines Stumpfingers, den er sich aus übergroßer Soldatencourage selbst abgeschossen hätte, und von wegen der Pfeife, die ihm der Franzose so fein abgewöhnt.

Doch auch dieser saure Gang war endlich abgethan, und am Dienstag darauf war fröhliche Hochzeit im Hause.

Die Gäste saßen alle lustig beisammen, da steht die junge Frau stillschweigend vom Tisch auf, und kommt gleich darauf wieder zur Thür herein; aber was hat sie im Munde? Was dem Anderen, als Hansjörgs dampfenden Maserkopf mit dem kurzen schwarzen Rohr und dem doppelten silbernen Rittlein!

Wie aber ging das zu? Das Kätherle hatte

an jenem Tage, als die Franzosen durchzogen, den alten rothen Mayerle, einen bekannten Sohn Jakobs, vor ihrem Hause vorbeigehen sehen nach dem nächsten Städtlein, wo die Franzosen Halt machen wollten, sie hatte ihm drei Kronenthaler in die Hand gedrückt und ihm gesagt: „Die sind dein, wenn du mir des Hansjörgles Pfeife wieder bringst.“ Der rothe Mayerle, der das silberbeschlagene Pfeiflein wohl kannte, denn er hätte es schon oft gerne dem Hansjörg gegen eine schöne Porzellanpfeife abgehandelt, der hatte den Franzosen mit dem Mäserkopf bald ausfindig gemacht und ihm denselben abgekauft.

Das Rätherle hatte die Pfeife seitdem sorgfältig aufbewahrt, und wollte nun ihrem jungen Mann eine Ueberraschung bereiten. Denn sie hatte ihn um so lieber gewonnen, wie sie sah, wie treulich er sein Wort hielt.

Aber der Hansjörg, dem beim Anblick seiner langentbehrten Pfeife ein schneller Strahl der Freude über das Angesicht flog, schüttelte den Kopf und sagte: „Nein Rätherle, ich fange die üble Gewohnheit nicht wieder an. Aber aufhängen über dem großen Himmelshett wollen wir sie und sie treu bewahren zum Andenken, wie viel der Mensch kann, wenn Liebe und fester Wille ihm dabei behilflich sind.“

### Die tapfere Bürgerwehr.

Es ist dem Land-Boten ein Geschichtlein im Vertrauen erzählt worden, und er kann es nicht über's Herz bringen, die Begebenheit so mir nichts dir nichts vermodern und vergessen zu lassen, sondern auf die Gefahr hin, am Ende selber als ein Plauderer in den Kalender zu kommen, will er dir's, lieber Leser, freilich auch im Vertrauen erzählen.

Die provisorische Regierung, ewigen Ungedankens, war in den Mauern von Karlsruhe eingezogen. Viel Volks aus allerlei Herren Ländern hatte sich schon eingefunden, um doch auch dabei zu sein, wenn's einmal zum Theilen läme. Die Bürgerwehren von nah und fern hatten sich nach und nach eingestellt, und wenn der geneigte Leser so unbemerkt hinter einem Thorposten hätte stehen können, da hätte er wohl manchen alten Bekannten bemerken können, der daheim ein gar großes Maul gehabt hatte vom Siegen oder Sterben, und der jetzt kaum die Beine nachbrachte, so sehr hatte ihm seine Courage in die Beine geschlagen.

Da hätte der geneigte Leser auch manchen armen

Jungen, manches liebe Landeskind daher marschiren sehen, dem's mit dem Eins, Zwei, Eins, Zwei! nicht mehr so recht gehen wollte, wie daheim beim Exercieren auf der Matte, oder wenn er in der Dorfstraße vor seiner Herzallerliebsten mit trotzigem Eisenfressergesicht vorbei stolzirte.

Da dachte wohl Mancher mit heimlicher Thräne an die Seinen, die er bekümmerten Herzens in der Heimath gelassen, und er gelobte sich's fest in seiner Seele, bei erster besser Gelegenheit eine halbe Wendung rechts oder links und in den Wald zu machen und Andern die Bekanntschaft mit den preussischen Spießfugeln zu überlassen.

Es war etwa Nachts zwei Uhr. Die Bürgerwehr von Karlsruhe hatte die Thorwache besetzt. Ein wohlbeleibter Sekretarius ging bedächtigen Schrittes vor dem Schilderhäuslein auf und ab.

Da ist's ihm, als hörte er etwas in der Ferne. Er bleibt stehen. Näher kommt's und immer näher, wie ein Summen und Brummen, wie ein Murmeln und Schreien. Und deutlicher vernimmt man bald die Stimmen der Menge, bald wieder da zwischen die gewaltige Stimme des Führers. Der gute Mann scheint im Zorne mit seiner Mannschaft zu sprechen, diese scheint ihm nicht recht gehorchen zu wollen.

Auf fünfzig Schritte ruft der Sekretarius: Wer da! und der Herr Commandant antwortet: Bürgerwehr von \*! Thor auf! und aus hundert Reihen von Männern, Weibern und Kindern hinter dem tapfern Hauptmann ruft es: Nein, nicht aufgemacht! wir wollen nicht hinein! wir wollen wieder umkehren! wir sind weit genug ausmarschirt! (Der Ort liegt nicht gar weit von der Stadt.) Nach den Grundrechten brauchen wir nicht über den Bannstein. Was sollen wir da drinnen? Wie kommen wir wieder heraus? — Und der Herr Hauptmann mochte reden und vorstellen, was er konnte, es war Alles leeres Stroh gedroschen.

Da und dort bildeten sich kleine Häuflein, das Büblein hatte den Vater am Rockzipfel, die Mutter am Arm. Vate! Mann! lehr um! Das Mädchen hatte ihr Bürschlein bei der Hand: Jakob, thu mir's zu Lieb, daß du mit beimgest! Und so war schon Mancher heimlich im Gebüsch unsichtbar geworden, und Weib und Kind hinter ihm dreinging's durch Dick und Dünn, über Stock und Stein der lieben Heimath zu.

Da erhebt der tapfere Hauptmann nochmal seine gewaltige Stimme: Tapfere Männer von \*, ruft er ihnen zu, wollet ihr euren Führer verlassen, wollet ihr als Feiglinge vor dem Kampf aus-

reißer? Männer von\*, tapfere Bürgerwehr von\*, Deutschland, Europa steht auf euch! Wollt ihr mit mir siegen oder sterben?

So sprach der Hauptmann, und das war gut. Ein leises und lautes Reden und Berathen ging durch die Glieder, und endlich trat Einer vor die Reihen heraus, es war ein ehrfamer Schneidermeister, und redete also: Bürger Hauptmann, wir sehen, daß du ein tapferer Mann bist, wir wollen deiner würdig sein und dir folgen wohin du uns führst. Aber eins müssen wir zur Bedingung stellen. Wir wollen Alle beisammen bleiben, wir wollen gleich in die Kaserne, und wir wollen, was auch geschehe; nicht aus derselben heraus. Und ich, Bürger Hauptmann, ich will den Zug schließen, damit unsere Mannschaft tapfer vorwärts marschirt und keiner Fersengeld nehme.

Gesagt, gethan. Der Secretarius vor der Thorwache läßt das Gitter öffnen, der Hauptmann kommandirt vorwärts Marsch, und so geht's zum Thor hinein. Aber wie unsere Helden bis auf etwa 20 Mann drinnen sind, fällt im nahen Wald ein Schuß, den einer von den früher Ausgerissenen losgelassen. Der Schuß fallen, das Schneiderlein links um machen, die 20 Mann bei ihm ihm nach! das war das Werk einer Sekunde.

Die Vordern, die schon inwendig sind, merken's nicht und ziehen vorwärts. Das Thor wird geschlossen. Bald darauf steht der Secretarius Einen still an den Häusern herschleichen und dem Thor zu. Halt, wer da! Gut Freund! Bürgerwehr von\*! Was hat er da zu schaffen? Ich mus schnell nach Hause, meine Frau liegt in Kindesnöthen, ich bin gleich wieder da. Der dicke Secretarius riecht den Lunten, hebt sich heimlich den Bauch vor Lachen, und läßt den Mann passiren. Kaum ist er draußen, so kommt ein Anderer. Ist eure Frau in Kindesnöthen? ruft der Secretarius. Ach ja Herr, ich bin gleich wieder da! Und so kommt ein Dritter und ein Vierter u. s. w. an die hundert Mann, die alle gleich wieder da sein sollen, aber die lustige Schildwache hätte müssen gute Geduld und noch bessere Beine haben, wenn sie hätte drauf warten wollen.

Item der Hauptmann meldete am Abend beim Stadtkommandanten, er habe seine Mannschaft einquartiert und sie werde anhalten bis auf den letzten Mann, wenn's zum Kämpfen käme und der war er selber. Wie lange der aber ausgehalten, das ist dem Landboten nicht erzählt worden.

## Eine neue Art sich in die Luft zu sprengen.

Vor einigen Jahren lebte in N. eine Köchin, die hatte einen schmutzen Soldaten zum Liebhaber. So eine Küchenliebschaft ist gerade nichts Neues, und man will sogar gefunden haben, daß manches leichtfertige Bürschlein, es braucht gerade nicht roth und blaues Tuch am Leib zu tragen, besonders gerne im Bratendust sich Nahrung sucht für seine Liebe, und daß die Liebesflammen besonders am Heerdfeuer sich leichter als anderswo entzünden. Wie dem auch sei, unsere alte, nicht absonderlich reizende Köchin hatte den Magen und die Taschen ihres Getreuen mit manchem guten Tröpflein und feinen Bissen bedacht, und je mehr sie dadurch ihrem Auserwählten Herzstärkung beigebracht, desto schwächer wurde ihr eigenes Herz, und desto lieblicher strahlte das wohlgenährte Angesicht ihres treuen Freundes bis in die innersten Winkel ihrer Seele.

Sie hatte sich einen Wechsel ihres Glückes nicht geträumt, als unverhofft und unvermuthet die Compagnie ihres Liebhabers Befehl erhielt, in eine andere Stadt zu ziehen.

Die Trennung war eine bittere, aber wer beschreibt den Schrecken unserer guten Köchin, als sie eines Tages durch Zufall hört, der Getreue habe in seiner neuen Garnison eine ähnliche Kundtschaft angenommen, wie die ihrige gewesen! Sie eilt in Verzweiflung in den nächsten Pulverladen, das Leben ist ihr verleidet, legt das Pulver in eine Pfanne, darauf einen Teller mit Kugeln, setzt sich, ihrem Getreuen noch im Tode zärtlich vergebend, auf den Teller, legt mit der Feuerzange eine Kohle in das Pulver, dieses geht los, sie glaubt zu fühlen, wie sie in die Luft steigt, und steigt in einen daneben stehenden großen Waschkübel, in welchem sie von dem Brande im Herzen schneller curirt wurde als von andern Brandwunden, die sie davontrug.

Item die Köchin soll noch leben, aber von der Liebe will sie nichts mehr wissen.

## Sprüche.

Nichts ist dem Menschen so schwer zu tragen,  
Als eine Reihe von guten Tagen.

Viel lieber mit alten Narren verkehren,  
Als weise Kinder predigen hören.

# Alphabetisches Verzeichniß der vorzüglichsten Messen und Jahrmärkte.

Sollten hie und da Berichtigungen erforderlich sein, so wird der Verleger jede diesfallige Belehrung mit Dank benutzen.

**Nach**, 1. Donnerst. vor Palmsonntag, 2. Mont. nach Urbani, 3. Donnerstag nach dem 2ten sonnt. im Juli, 4. Donnerst. nach Bartholomä, 5. Donnerst. nach Michaeli, 6. Mont. nach Andreas, 7. am 22. Dez.; fällt dieser auf einen Sonnt., so wird er Mont. darauf gehalten, fällt aber der 22. Dez. auf einen Montag, so wird der markt am dienst. darauf gehalten.

**Nalen**, 1. Lichtmess, 2. Phil. Jakobi, 3. Jak., 4. sonnt. n. Mich., 5. Mart.

**Nchern**, Krämerm.: Oserdienst., Pfingstdienst. Viehm.: 1. Dienst. 14 Tage vor dem Oserdienst., 2. am letzten Dienst. im Novbr.

**Nelsheim**, 14. August.

**Nglasterhausen**, auf matthäust. (21. Sept.); fällt dieser auf einen Sonnt., so wird der markt am darauffolgenden mont. gehalten.

**Nlbersweiler**, sonnt. nach Egidius.

**Nlpirsbach**, Pferde-, Vieh- u. Krämerm.: 1. an Mariä Verk., 2. am Pfingstn., 3. am Kirchweihmont.

**Altenstaig**, die Amtstadt, 1. dienst. vor Palmsonnt., 2. donnerst. nach Pfingst., 3. dienst. nach Mar. Seb., 4. dienst. vor dem Advent.

**Altheim**, 1. Pfingstdienst, 2. auf Burkhardi; fällt dieser Tag auf Sonn- oder Feiertag, so soll der markt Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samst., wo er dann den folgenden Montag statt finden soll.

**Altkirch im Sundgau**, auf Jakobi und Laurentii.

**Annweiler**, Krämerm.: 1. Fastnachts-sonnt., 2. Sonnt. an oder nach Joh. Täufer, 3. Sonnt. an oder nach Bartholom., 4. den letzten Sonnt. im monat Nov. — Viehmärkte: 1. den vierten Dienst. im März, 2. den 2ten Dienst. im Mai, 3. den zweiten Dienst. im Sept., 4. den zweiten Dienst. im Oktbr.

**Appenweiler**, 1. Montag nach Allerheilig., 2. mont. vor Palmsonnt.

**Asperg**, den 25. Juni.

**Auen an der Deck**, 1. Phil. Jak., 2. Elisabeth.

**Auggen**, auf Matthäi im Septbr., fällt Matth. auf samst. od. sonnt., so wird er folg. mont. gehalten.

**Bachnang**, Krämer- u. Viehm.: 1. dienst. vor Mar. Verkünd., 2. dienst. nach alt Pantrat., 3. dienst. nach alt Egidii.

**Baden in der Markgrafschaft**, 1. den 2ten dienst. im Monat März; zugleich am dritten Jahrmartstag Vieh- und Schweinsmarkt, 2. den ersten dienst. nach Martini.

**Badenweiler**, 1. am ersten Dienstag im Juli, 2. am ersten Donnerstag im Septbr.

**Bahlingen**, 1. dienst. vor Fastn., 2. dienst. nach Ostem, 3. dienst. nach Pfingst., 4. dienst. nach Matth., 5. dienst. vor dem Christ. ; fällt aber der Christ. auf d. mittw., so wird solcher 8 Tage vorher gehalten.

**Basel hält Mess** den 28. Oktbr. und jeden Freitag nach Quatember.

**Becherbach im Badischen**, Krämer- u. Viehm.: 1. donnerstag nach Fronleichnam, 2. auf alt Bartholomäus oder 5. Septbr.

**Beilsheim**, 1. Vieh- u. Krämerm.: Oserdienst., 2. Krämerm.: an Andreas.

**Bellheim**, Krämerm.: 1. am Sonntag vor Mitfasten, 2. am Sonnt. vor Gallus.

**Benningheim**, 1. mont. nach Rogate, 2. † Erhöhung, 3. Katharina.

**Berg**, auf Johann Täufer.

**Bergzabern**, 1. den 1sten Dienst. vor Palmsonnt., 2. den ersten dienst. vor Laurentius, 3. den 2ten dienst. nach Martini. — Frucht. jeden Dienst. und Freitag.

**Berneck** auf dem Schwarzwald, 1. donnerst. vor Georgi, 2. dienst. nach Ulrich, Vieh- u. Krämermärkte, 3. mont. nach Sim. u. Judä. Vieh-Flach- u. Krämerm.; fällt erster in der Charwoche, ist er zwei Tage früher, nämlich dienst. vor dem Gründonnerst.; fällt Ulrich auf dienst. u. Sim. und Judä auf Montag, so werden diese letztern Märkte 8 Tage nachher gehalten.

**Besigheim**, 1. Petr. P., 2. Sim. Jud. Beutelspach, 1. donnerst. vor Mar. Verk., 2. donnerst. nach Sim. J.

**Biberach i. Ainzthal**, 1. mittw. n. Pfingst., 2. mittw. nach Martini.

**Biedersheim**, dienst. nach d. 25. März, dienst. nach dem 15. August und dienst. nach dem 8. Septbr.

**Bietigheim, Ros-, Vieh-, Krämer- und Flachsm.:** 1. auf den ersten dienst. im März, 2. Joh. Täufer, 3. Nikolai; fallen die zwei letztern auf einen samst., sonnt. od. Montag, so wird der Markt jederzeit den nächsten dienst. gehalten.

**Billigheim, AmtsMosbach**, 1. Montag nach dem letzten sonnt. im April, 2. mont. vor Michaeli.

**Billingheim in Pfalz**, Viehm.: alle Monat jeden 2. u. 4. Mittwoch.

**Krämerm.:** 1. Sonnt. u. Mont. nach Medard., 2. Sonnt., Mont. u. Dienst. nach Gallus. Fruchtmarkt jeden Mittwoch.

**Birkenfeld**, 1. donnerst. vor Lichtm., 2. dienst. vor Ostem, 3. d. 21. Juni, 4. Jakobi, 5. d. 29. August, 6. auf Lukas, 7. auf Elisabeth.

**Bischofsheim a. Neckar**, 1. den zweiten Mont. nach Ostem, 2. auf den Mont. nach dem dritten Sonnt. im Oktober.

**Bischofsheim am Rhein**, 1. Dienst. vor Aschermittwoch, 2. Donnerst. an oder vor Gallus.

**Bischofsheim a. d. Tb.**, Krämerm.: 1. Fastnachtmont., 2. Markust., 3. Pfingstdienst., 4. Kilian, welcher 3 Tage dauert, nimmt jedesmal am 1. Sonnt. im Sept. seinen Anfang u. ist am 3ten Tag ein Viehm. damit verbunden, 6. Martini, 7. Thomast. Fällt der 2te u. 4te auf einen Freit., Samst. od. Sonnt., so wird derselbe den Mont. darauf abgehalten; fällt aber Martini auf einen der genannten Tage, so wird der Krämerm. auf den vorhergehenden Mont. abgehalten.

**Viehm.** ist jedesmal den Tag nach den Krämermärkten 1, 3 u. 6.

**Blochingen**, 1. dienst. nach Ostem, 2. donnerst. nach Elisabeth.

**Blumberg**, 1. d. 1. Mai, 2. auf den Tag Jakobi, 3. Donnerst. vor der allgemeinen Kirchweih.

**Böblingen, Ros-, Vieh- u. Krämermarkt**, 1. donnerst. vor Fastnacht, 2. donnerst. nach Ostem, 3. donnerst. vor Simon u. Judä.

**Bödigheim**, 1. auf Matthäi den 21. Septbr., 2. auf Thomas d. 21. Dezember. — Fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der Markt am nächsten Tag darauf gehalten.

1110200  
a.

**Bonnborn, Krämer- u. Viehm.** : der 1. an + Erind. den 3. Mai, der 2. den 25. Juli als am Jakobitag, der 3. am 11. Nov. als am Martini. — Jede Woche am Donnerstag ist Frucht- u. Victualienm. ; fällt aber auf diesen Tag ein gebotener Feiertag, so ist der Markt Mittwoch vorher.  
**Bottwar**, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt Galli.  
**Brackenheim**, 1. Eggi, 2. Martini.  
**Bräunlingen**, der 1. am Matthias-tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Barthol. 24. August, 4. Conradi 26. Novbr.  
**Breifach (alt)**, 1. dienst. nach Lätare, 2. den 22. Aug., 3. Sim. Jud. ; fällt einer dieser letzten Tage auf samstag oder sonnt., so ist der Markt montag darnach.  
**Brettach**, auf Matthäus.  
**Bretten, Viehm.** : am 2ten Montag eines jeden Monats. Fällt er auf einen Fest-, Werktag darauf. — Krämerm. : 1. am mittwoch nach Matthias, 2. am mittw. nach Georgius, 3. am mittwoch nach Laurentius, 4. am ersten mittwoch im Monat Nov. — Fällt Matthias, Georgius u. Laurent. auf mittw., so wird der Markt am Tage selbst, fällt aber einer dieser 4 Tage auf einen Festtag, so wird er den darauf folgenden Werk. abgehalten.  
**Bruchsal, Krämerm.** : 1. mittwoch nach mitfast. (Fällt aber donnerst. darauf Maria Verk., so wird der Markt am Dienst. nach Mitfasten gehalten.) 2. dienst. nach d. Pfingstwoche, 3. dienst. nach Barthol., 4. dienst. vor Cathar. Viehm. werden jeden Tag vor den 4 Krämermärkten gehalten.  
**Buchen, Krämerm.** : 1. auf Walpurgis d. 1. Mai, 2. Jacobi, 3. Martini. Fällt einer derselben auf einen samst., sonnt. oder Feiertag, so wird der Markt den darauf folgenden montag abgehalten.  
**Bühl, Stadt, Jahrm.** : 1. montag an od. vor Matthias, 2. den 2ten montag im Mai, 3. mont. an oder vor Laurentii, 4. montag an oder vor Martini ; falls aber einer dieser Tage auf einen Sonnt. od. Feiertag fällt, wird der Markt Montag zuvor gehalten. Jedesmal Dienst. darauf ist Viehmarkt.  
**Burheim am Rhein**, 1. am 13. Jänner, 2. am 16. Oktbr.  
**Burlödingen**, 1. Vitus, 2. + Erhöb.  
**Calw**, dienst. nach Invoav., dienst. nach Rogate, dienst. vor Michael

und Nikolai ; fallen aber Michael u. Nikolai auf einen diensttag, so wird der erste 8 Tage zuvor, der 2. nächsten dienst. darauf gehalten.  
**Cappel**, auf Simon u. Juda, wann aber Sim. u. Jud. auf einen freitag, samst., sonnt. od. mont. fällt, so wird der Markt allezeit mittw. vor Sim. u. Jud. gehalten.  
**Cappel unter Rodet, Vieh- u. Krämermarkt** : der 1. am 2ten mittwoch nach Johann Baptist, 2. am mittwoch vor Gallus, 3. am mittwoch nach Martini.  
**Carlstrube, Mess.** : 1. den ersten montag bis incl. samstag im Juni, 2. den ersten montag bis incl. samstag im November. Viehm. : der 1. am 2. Dienst. im Jenner, 2. am 2. Donnerst. im Febr., 3. am 2. mont. im März, 4. am 2. dienst. im April, 5. im Mai, 8 Tage nach dem Mannheimer, 6. am 2. Dienst. im Juni, 7. am 2. Dienst. im Juli, 8. am 1. Dienst. im August, 9. am 2. Dienst. im Sept., 10. am 2. Dienst. im Oct., 11. am 1. Mont. im Nov., 12. am 1. Donnerst. im Decbr.  
**Constanz hält 2 Messen**, jede 14 Tage dauernd : 1. am dritten Montag nach Osterfont., 2. am zweiten Mont. nach Mar. Geburt.  
**Dallau**, 1. Dienst. nach Peter und Paul, 2. mont. nach Burhardi.  
**Dautenzell**, am Pfingstdienstag.  
**Deidesheim, Krämerm.** : 1. am 2ten Sonnt., Mont. u. Dienst. nach Martini, 2. am Mittw. u. Donnerst. vor dem Dürkheimer Michaelmarkt.  
**Denkendorf**, 1. donnerst. vor Palmsonntag, 2. Sim. u. Jud.  
**Derdingen, A. Maulbronn, Vieh- u. Krämerm.** : 1. auf Lichtmess, wenn aber Lichtmess auf Samst. oder Sonnt. fällt, den nächsten Dienst. darauf, 2. auf Ostermont., 3. auf den 1sten Dienst. im Sept., 4. Donnerst. nach Martini.  
**Dettingen, Heidenheimer Amts, Dienst.** nach Gallus.  
**Dettingen b. Glatten**, 1. Lichtmess, 2. Kilian.  
**Dettingen unter Teck**, 1. dienst. nach Ostern, 2. dienst. nach Nicolai.  
**Diemringen**, 1. Petri u. Pauli, 2. Matth., 3. Sim. Jud., 4. Thomas.  
**Diez**, 1. mont. nach Antoni, 2. mont.

nach Judica, 3. mont. nach Mar. Geb., 4. mont. nach Andreas.  
**Dirmstein**, am Sonnt. nach Simon und Jud.  
**Dihingen**, auf Margaretha.  
**Donaueschingen**, 1. auf Georgii, 2. auf Joh. Täufl., 3. auf Michaeli, 4. auf Martini.  
**Dornstetten**, 1. Osterdienst., 2. Barthol., 3. dienst. vor Martini.  
**Dürkheim**, 1. Pfingstmont., 2. sonnt. nach Barthol., 3. sonnt. nach Mich. Frucht. jeden Mittwoch.  
**Dürrenz, donnerst.** nach dem Dreifönigst. Viehm., donnerst. vor Fastn. Viehm., den letzten donnerstag im April Vieh- u. Krämerm., den letzten donnerst. im Juni Vieh- u. Krämerm., letzten donnerst. im Aug. Viehm., letzten donnerst. im Sept. Viehm., donnerst. vor martini Vieh- u. Krämerm.  
**Durlach, Vieh- u. Krämerm.** : 1. den 1sten dienst. im monat März, 2. auf dienst. nach Lorenzii, 3. d. letzten dienst. im Monat Oktbr., 4. auf mittwoch nach dem 2ten Advent.  
**Eberbach a. Neckar**, 1. montag nach Judica, 2. montag vor Pfingst., 3. mont. nach Barthol., 4. letzten donnerst. im Monat Nov. — Fällt auf einen dieser Tage ein Feiert., so wird der Markt am folgenden Tag gehalten.  
**Ebersbach, donnerst.** vor Lichtmess, donnerst. vor Vitus.  
**Edenkoben**, 1. sonnt. nach Lätare, 2. sonnt. nach Laurent. — Frucht. jeden Mittwoch und Samstag.  
**Edesheim, Viehm.** : den 2ten dienst. vom März bis Novbr. Krämerm. am Matthäust. Wenn dieser auf Mittwoch fällt, Sonnt. zuvor.  
**Ehrenstetten, Vieh- u. Krämerm.** auf Laurent. den 10. Aug. ; fällt dieser Tag auf einen sonnt., so wird der Markt am mont. darauf gehalten.  
**Eichholzheim**, 1. mont. nach mitfast., 2. mont. nach alt Laurent., 3. Andreas. Viehm. 1. donnerst. vor Fastn., 2. donn. vor dem 1sten dienst. im Mai, 3. donnerst. nach Joh.  
**Eichstetten, Vieh- u. Krämerm.** : Dienstag an oder nach dem 5. Mai und 13. Septbr.  
**Eichtersheim, Hanf u. Leinwandmärkte** : 1. mittwoch nach Pfingst., 2. ersten dienst. vor Advent.  
**Eigeltingen**, 1. am Donnerst. vor Fastnachtsonnt., 2. am Montag

vor Advent  
 Viehm.  
 Unterst.  
 Eberbach  
 Montag  
 Elbach im  
 mer  
 vor  
 auf ein  
 so ist de  
 Emmenb  
 mer.  
 dienst.  
 u. Jud  
 heil.  
 darau  
 Erwinn  
 1. D  
 2. D  
 nerst.  
 nach  
 Endung  
 1. D  
 2. B  
 Engen,  
 3. an d  
 Fäll  
 Götting  
 6. Mon  
 der B  
 k. Palm  
 und men  
 tag fällt.  
 erien mo  
 nach  
 St. Joha  
 Evange  
 mont. im  
 woch im  
 ein Fei  
 auf 3.  
 aber an  
 dann u  
 darauf  
 mon u.  
 vor Pet  
 kan, 3.  
 woch im  
 Ertingen  
 Donn  
 Ering  
 Viehm.  
 2. am  
 nerst.  
 26. Nov  
 Sonnt  
 tag da  
 Eringen  
 nerst. so  
 nem fest  
 so ist der  
 Ettenheim

vor Urbanst., 3. am Donnerst. vor Michaelst., 4. am Donnerst. vor Andreast.

Elmendingen, 1. Osterdienst., 2. Montag nach Allerheil.

Elzach im Schwarzw., Vieh- u. Krämerm.: 1. den 24. Febr., 2. den 23. April, 3. den 24. Juni, 4. den 6. Sept., 5. den 28. Okt.; fällt einer auf einen freit., samst. od. sonnt., so ist der Markt Mont. darauf.

Emmendingen hält Vieh- u. Krämerm. dienst. nach Remeniscere, dienst. n. Graubi, dienst. n. Sim. u. Jud., fällt er aber auf Allerheil., so ist er den nächsten Tag darauf; dienst. nach Nicolai.

Empfingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. Donnerst. vor Mar. Verkünd., 2. Donnerst. nach Kilian, 3. Donnerst. vor Michaeli, 4. Donnerst. nach Andreas.

Endingen, Vieh- und Krämerm.: 1. Dienst. an oder nach Matthias, 2. Bartholom., 3. Othmar.

Eugen, Krämer- u. Viehm.: 1. 2. 3. an den ersten Donnerstagen in der Fasten, 4. donnerst. vor Himmelf. Christi, 5. Mont. vor Mar. Geb., 6. Mont. nach Martini. — Besondere Viehm.: 1. am Montag nach d. Palmsonnt., 2. an Mar. Heims. und wenn Heims. auf einen sonntag fällt, am mont. darauf, 3. am ersten Montag im August, 4. am zweiten Montag im Octbr., 5. an St. Johannistag im Dezbr.

Eyringen, Krämerm.: 1. den 2ten mont. im März, 2. am 2ten mittwoch im Mai, fällt auf diese Tage ein Feiert., so sind sie Tags darauf; 3. auf Barthol., fällt Barth. aber auf einen samst. od. sonnt., dann wird der Markt am Montag darauf gehalten; 4. mont. vor Simon u. Jud. — Viehm.: 1. mont. vor Pet. Stuhl., 2. mont. vor Urhan, 3. donnerst. vor Egidi, 4. mittwoch nach dem ersten Advent.

Ersingen, Dienst. nach Phil. Jac., Donnerst. nach Martini.

Ersingen, im Kleggau: Krämer- u. Viehm.: 1. am Fastnachtmont., 2. am Osterdienst., 3. am 1sten Donnerst. im Sept., 4. an Konraditag, 26. Nov.; fällt der letzte auf einen Sonnt., so ist der Markt am Montag darauf.

Eßlingen, Viehm.: am 2ten Donnerst. jeden Monats; fällt auf einen solchen Donnerst. ein Festtag, so ist der Markt am Mittwoch vorher.

Ettenheim i. Breisg., Vieh- u. Krä-

merm.: am Mittwoch an od. nach Agatha, Wedarbus, Barthol. u. Martini. — Besondere Viehm.: am 2ten Mittwoch in den Monaten April, Mai u. Sept., am zweiten Mittwoch des Monats Juli.

Ettenheimmünster, 1. den 1. Mai, 2. an Matth.

Ettlingen hält Vieh- u. Krämerm.: 1. auf Matth. in der Fasten, 2. auf Gat., 3. auf Mart., 4. auf Thom.; fallen nun die 3 ersten auf einen freit., samst., sonnt. od. mont., so wird der Markt den dienst. darauf gehalten; fällt aber Thomas auf einen freit., samst., sonnt. oder mont., so wird der Markt d. dienst. zuvor gehalt. Den 3. mont. jeden Monats wird Viehm. gehalt., in den Monaten aber, in welchen die 4 obigen Krämerm. fallen, wird kein Monatsm., sondern der Viehmarkt den Tag vor dem Krämerm. abgehalten. Fällt auf den 3mont. eines Monats ein feiert., so wird der Monatsm. den Wertt. darauf geh. Jeden Mittwoch ist Schweinsm.

Fehringen, 1. Mont. vor Lichtmess, 2. Mont. nach Cantate, 3. Ulrici, 4. Michaeli, 5. Nicolai.

Feldkirch, der 1. auf Johanni, 2. auf Michaeli, 3. auf Thomas.

Feldrennach hält Vieh- u. Krämermärkte: 12. Febr., 16. März, 13. Juli u. 16. Sept. Fällt aber einer dieser Tage auf einen samst., sonntag oder festtag, so wird der markt Donnerst. vorher gehalten.

Frantenthal, Viehm.: d. 1sten donnerst. jeden Monats. Krämerm.: 1. sonnt. nach Joseph, 2. sonnt. nach Peter u. Paul, 3. sonnt. nach Andreas. Frucht. jeden Freitag.

Frankfurt a. M. hält Vieh, die 1. am Osterdienst., die 2. auf Mar. Geb. Fällt M. Geb. auf sonnt., mont., dienst. o. mittw., so fangt sie montags in dieser Woche an; fällt es aber auf donnerst., freit. o. samst., so geht sie montags darnach an.

Freiburg i. Breisg. hält Vieh, 1. auf den Montag bis incl. samst. nach dem 3. sonnt. n. Oßtern, 2. auf den mont. bis incl. samst. nach dem 2ten sonnt. im Nov. — Viehm.: am 2ten Donnerst. jeden Monats, bei Feiertagen Donnerst. darauf, ausgenommen in der Messe, wo der Viehm. am Donnerst. in der Viehwoche gehalten wird.

Freinsheim, auf sonnt. nach Mar. Geb., dauert zwei Tage.

Freudenstadt, Krämer- u. Viehm.:

1. an Lichtm., 2. am 1. Mai, 3. an Jakobi, 4. an Michaeli; fällt einer der genannten Tage auf einen Sonnt., so ist er Dienst. hernach.

Friedrichsthal, Krämer- u. Viehm.: 1. Dienst. vor Christi Himmelf., 2. den 2ten Dienst. im Oktbr.

Friesenheim, Bahrm.; Mittw. in der 2ten Woche vor Fastnacht und Mittwoch vor Gall.

Friolzheim, Krämer- u. Viehmärkte: Jakobi u. Sim. u. Jud.

Furtwangen aufm Schwarzwald, Viehm.: 1. am 2ten mittw. i. Mai, 2. Vieh- u. Krämer. am mittw. vor Johanni, 3. Viehm. am 1. mittw. im Sept., 4. Vieh- u. Krämer. auf d. 4. Dezbr.; fällt auf die 3 ersten Tage ein Feiert., so ist der markt am Donnerst. hernach.

Geinsheim, Sonntag nach Ludwig.

Geisingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Latare, 2. dienst. in der Woche vor Pfingst., 3. dienst. nach St. Jakobi, 4. dienst. nach Allerseelen.

Geißlingen an der Steig, dienst. nach Invoce, dienst. nach Remin., dienst. nach Culi.

Gengenbach, Vieh- u. Krämerm.: 1. mittwoch vor Georgi, 2. mittwoch vor Martini.

Germersheim, 1. Pfingstmontag, 2. sonnt. nach Mar. Geb. Frucht. jeden dienst. tag.

Gernsbach, Krämerm.: 1. am 2ten mont. vor Oßtern, 2. am ersten mont. vor Pfingst., 3. Barthol., fällt jedoch dieser Tag auf sonnt., so wird der markt am mont. vorher abgehalten, 4. Christkind. Markt am Mont. vor Weihnachten. — Viehm.: 1. Dienst. vor Petri Stuhl., 2. Donnerst. vor Christi Himmelf., fällt aber dieser Donnerst. in den April, so wird der Markt am ersten Dienst. im Mai abgehalten; 3. Dienst. vor Barthol., 4. Dienst. vor Martini. Sodann am ersten Donnerst. in den Monaten Jan., März, April, Juni, Juli, Sept., Okt. u. Dezbr.; sollte auf einen derselben ein Feiertag sein, so wird der Markt am Dienst. darnach gehalten.

Giengen, 1. Mai, 29. Juni, 31. Okt.

Glatz a. Neckar, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. n. Friedrichst. im März, 2. dienst. vor Sim. u. Jud. Fällt Sim. u. Jud. auf ein. donnerst., so

701020  
a.

wird der Markt den dienst. darauf abgehalten.

Gochsheim, Krämer- u. Viehm. : 1. mont. vor Joseph Viehm., Tags darauf Krämerm., 2. auf Johanni Krämerm. u. den Tag zuvor Viehm., wenn aber Johanni auf samst. od. sonnt. fällt, so wird der Viehm. auf den mont. u. der Krämerm. auf den dienst., wenn dagegen Johanni auf d. mont. fällt, der Kram. u. Viehm. zugleich abgeh. ; 3. Andreas, Kram., den Tag zuvor Viehm. ; fällt Andreas auf samst. / sonnt. od. mont., so wird der Viehm. markt mont. vorher und den Tag darauf der Krämerm. abgehalten.

Göppingen, am 20. Octbr. ; fällt dieser Tag auf Sonn- oder Feiert., so soll der Markt Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samst., wo er dann d. folgenden Mont. statt finden soll.

Gondelsheim, Viehm. : mittw. vor Gregorius, d. 1sten dienst. im Jul.

Graben, Dienst. nach Katharina, Dienst. vor Witfasen.

Grafenhausen im Schwarzwald, Fahr- u. Viehm. : 1. den 23. April, 2. donnerst. nach Fronleichn., 3. den 6. Oct. Fällt der erste u. letzte auf einen sonnt. oder Feiert., so ist der Markt Tags darauf.

Griesen im Aleggau, Fahr- u. Viehm. rkte : 1. am 3. März, d. i. an xunigundatag, 2. den 10. Aug., nemlich an Laurentii, 3. den 28. Okt., d. i. an Sim. u. Jud., 4. den 28. Dezbr., d. i. am unschuld. Kindl.-Tag. — Fällt einer der Tage auf einen sonnt., so wird der markt am darauf folgend. mont. gehalt. — Viehm. : am ersten Donnerstags in den Monaten Jan., Febr., April, Mai, Juni, Juli, Sept. u. Nov.

Grombach, Sonntag vor Pfingsten.

Grosselfingen, 1. Donnerst. nach Pfingsten, 2. Mont. nach Mart.

Groß-Ingersheim, 1. Mar. Verk., 2. Dienst. nach Mar. Geb.

Groß-Laufenburg, Fahr- u. Viehm. : 1. am 2ten Donnerst. im Hoeng., 2. Osterdienst., 3. Pfingst-dienst., 4. Mont. v. Barthol., 5. an Mich., 6. an Sim. Jud. Fallen die 2 letztern auf einen freit., samstags oder sonnt., so werden sie an dem darauf folg. mont. gehalten.

Grünstadt, Viehm. : den 1sten u. 3ten mittw. jeden Monats. Krämerm. : 1. auf Zacharias, 2. auf Jacobi, 3. Sim. u. Jud., 4. auf Nikol. — Frucht. jeden Diensttag.

Güglingen, 1. dienst. vor Palmt., 2. den 18. August.

Gundelsheim, 1. Georgii, 2. Jak. 3. sonnt. nach Mich., 4. den 18. Nov.

Gutenberg, 1. Urban, 2. donnerst. vor Michaeli.

Haigerloch, 1. mont. n. Lichtmef., 2. mont. vor Himmelfahrt, 3. Marto., 4. Nicol.

Haiterbach, Dienst. nach Martb.

Harmersbach das Thal, 1. Sonnt. vor Mar. Geb., 2. auf Gall.

Haslach im Kinzigthal, Vieh- u. Krämerm. : 1. den 1sten mont. in der Kapen, 2. mont. nach Psyl. u. Jacobi, 3. mont. nach Petr. und Paul., 4. mont. nach Michaeli, 5. mont. nach Mart.

Haplach, Viehm. : den 3ten dienst. jeden Monats ; fällt einer auf einen christl. od. judisch. Feiert., so wird er auf den folgenden Dienst. verlegt. — Krämerm. : 1. den 1ten sonnt. im Mai, 2. den 4ten sonnt. tag im Octbr.

Hämersheim a. Neck., Krämerm. : 1. am 1ten donnerst. im Mai, 2. am Donnerst. nach Mar. Himmelf., 3. Donnerst. nach Mar. Oyster.

Hausach im Kinzigthal, 1. diensttag nach 3 König, 2. dienst. nach Sim. u. Jud., 3. dienst. nach Nicolai.

Hayingen, 1. donnerst. nach Lat., 2. donnerst. n. Viti, 3. an Jacobi, 4. donnerst. n. 7 Erb., 5. donnerst. n. Mart., 6. donnerst. in der ganzen Woche vor Weihnachten.

Hechingen, 1. mont. vor Georgii, 2. mont. vor Jac., 3. mont. nach Michaeli, 4. mont. in der Quatemberwoche vor Weihnachten.

Heidelberg, 2 Messen : 1. den ersten mont. an oder nach dem 15. Mai, 8 Tage dauernd, 2. den 1sten mont. an oder nach dem 15. Octbr., 14 Tage dauernd. — Viehm. : 1. den letzten mittw. im Febr., 2. letzten mittwoch im April, 3. letzten mittwoch im August, 4. den 2ten mittw. im Octbr. Frucht. jeden Dienst., in dieser ein Feiert., Mittwoch.

Heidelsheim, b. Bruchsal : 1. Donnerst. vor Matthias, Viehm. ; 2. den 1sten Donnerst. im Mai, Krämer- u. Viehm. ; 3. Mont. an oder vor Michaeli, Krämer- u. Viehm. ; 4. Donnerst. vor Allerh., Viehm.

Heidenheim, 1. Phil. Jac., 2. Jacobi, 3. Martb., 4. Andreas.

Heilbronn, Viehm. : Dienst. vor Petri Stuhl., Dienst. vor Urban,

Mittw. vor Egnbi, Dienst. nach dem 1sten Advent. — Messen : an Phil. Jacobi, Laurenti u. Allerheil. — Wollmarkt : d. 20. Juni, dauert 4 Tage.

Heimbach, Montag nach Gallus.

Heiningen, Roß-, Vieh- u. Krämermarkt : Mar. Verkünd.

Heitersheim i. Breisgau, 1. mont. nach Barthol., 2. den 6. Dezbr. Helmsadt, 1. am 10. Aug., 2. am 16. Octbr. Fällt einer derselben auf einen Sonnt., so wird der markt am nächsten Mont. abgehalten.

Heppenheim, Petr. Kettf. u. Andr. Herbolzheim, 1. dienst. nach Quern, 2. dienst. nach Pfingst., 3. d. 28. Okt. Herrenalb (Alouer), 1. dienst. nach Quasimod., 2. den 8. Octbr. Herzheim, am 1ten Sonnt. im April u. Octbr. — Viehm. : am ersten Mittw. jeden Monats. Frucht. jeden Montag.

Heubach, 1. mittw. vor Pfingst., 2. Mont. vor oder an Michael.

Hilsbach bei Einsheim, 1. Dienst. nach dem weissen Sonnt., 2. Montag nach Peter u. Paul., 3. Mont. nach Mar. Geb.

Hördten b. Germsbach, Vieh- u. Krämerm. auf Dierdienst., dienst. vor Joh. T., auf Mich. ; fällt aber Mich. auf einen sonnt., so wird er folgenden diensttag gehalten.

Hohenhaslach, Phil. und Jacobi. Hohenhausen, 1. Matthias, 2. diensttag u. mittw. vor Matthaus. Hornberg, Vieh- u. Krämerm. : 1. Josephst. (19. März), fällt dieser Tag auf einen Samu. od. Sonnt., so wird der Markt am Mont. darauf gehalt. — 2. an Peter u. Paul, fällt aber dieser Tag auf einen samst. od. sonnt., so ist der Markt am Johannest. vorher. 3. Mont. nach Barthol., 4. donnerst. nach Martini, 5. am unschuld. Kindl. Tag, fällt er am samst. od. sonnt., so ist er mont. darnach.

Hüfingen, 1. Osterdienst., 2. Pfingst-dienst., 3. auf 7 Erb., 4. auf Gall., 5. dienst. vor Nikol.

Schenheim, 1. mittw. nach Jubil., 2. mittw. vor Allerheil.

Silbesheim, Sonnt. Mont. u. Diensttag vor Mar. Geb.

Sinneringen, 1. an 7 Erb., 2. auf Jacobi, 3. an 7 Erb., 4. an Mar. Oyf.

Sadelburg, 1. am 1sten mont. im März ; fällt aber der 1. März auf einen sonnt. od. mont., so wird der

Markt am 2ten mont. abgehalten; 2. am Fingstdienst; 3. am 1sten mont. nach Barthol.; fällt aber Bartholom. auf einen sonnt., so wird der Markt am 2ten mont. nach Barthol. gehalten.

Kaiserslautern, Viehm.: d. 1. Okt. Krämerm.: 1. dienst. nach Lichtm., 2. den 3ten Sonnt. im Mai, 3. den 1sten sonnt. im Aug., 4. dienst. nach Mart. — Fruchtm. jeden Dienst.

Kandel, Viehm.: den 1sten dienst. jeden Monats; Krämerm.: 1. den 2ten sonnt. im März, 2. den 16ten Mai, 3. Sonnt. vor Allerheil. Jeden Mittwoch Fruchtmarkt.

Kandern, 1. Dienst. nach Lötare, 2. Katharina; fällt Katharina aber auf einen freit., samst. oder sonnt., so wird der Markt dienst. hernach stattfinden. — Viehm.: den 2ten Mont. in jedem Monat, wenn dies ein Feiertag ist — an Dienst. hernach.

Kehl, Stadt, Krämer- u. Viehm.: der 1. Osterdienst, 2. Pfingstmont., 3. am 1. Dienst. im Oktbr., 4. am 2ten Dienst. nach Martini.

Kenzingen im Breisgau, Krämer- u. Viehm.: 1. auf Dienst. nach Georgi, 2. am Dienst. an od. n. Laurentius, 3. auf donnerst. vor Nikolai. Besondere Viehm.: 1. am 3ten donnerst. im März, 2. am 3ten donnerst. im Mai, 3. am 3ten donnerst. im Oktbr.

Kirpenheim b. Lahr, 1. auf Matthias, 2. auf Urfula; fällt einer auf freit., samst. oder sonnt., so wird der Markt mont. darauf gehalten.

Kirchberg, Pauli Bef., Phil. u. Jak., Allerheil.

Kirchheim am Neckar, Ostermont., dienst. an oder nach alt Egedi.

Kirchheim unter Teck, 9. März, 23. März, 1. Juni, 24. Juni, 2. Novbr. Vom 22. bis 25. Juni Wollmarkt.

Kirchheim in Pfalz, Viehm.: am 1sten dienst. jeden Monats. Krämerm.: am 2ten Sonnt. im Mai, Aug. u. Okt. Fruchtm. jeden donn.

Kirchheimbolanden, Viehm.: am ersten dienst. jeden Monats. Krämerm.: am 2ten Sonnt. im Mai, Aug. u. Okt. Fruchtm. jeden donn.

Kirnbach, Dienst. nach Rogate, Dienst. an oder nach alt Egedi.

Klein-Gartach, dienst. nach Lichtm., dienst. nach Trinitatis.

Klein-Lausenburg, Vieh- u. Krämerm.: 1. den 12. März, 2. den 22. Juli, 3. den 25. Nov.; fällt einer auf einen Sonn- oder Feiert., so ist er den folgenden Tag.

Klingenmünster, 1. den letzten sonntag im April, 2. ersten sonnt. mont. u. dienst. nach Barthol.

Klosterwald, Vieh- u. Krämerm.: 1. am osterdienst, 2. am donnerst. vor Margaretha, 3. am dienst. an oder vor Gallus, 4. am dienst. an oder nach Katharina.

Knittlingen, 2ten dienst. im Febr. Viehm., dienst. vor Mar. Verk. Vieh- u. Krämerm., letzten dienst. im Mai, Vieh- u. Krämerm., dienst. an oder nach dem 15. Juli Viehm., dien. vor Barthol. Vieh- u. Krämerm., an Sim. u. Jud. Krämer / Hanf- u. Viehm.: fällt aber Sim. u. Jud. auf einen freit., samst. od. sonnt., so wird der Markt am dienst. zuvor abgehalten.; dienst. vor Thomas Viehm.

Kochendorf, auf Lichtm. u. Georgii und auf Kilian und Thomas.

Königsbach, Krämerm.: 1. mont. vor Pfingst, 2. mont. an oder vor Simon Jud. — Pferd- u. Rindviehm.: am 2ten donnerst. im Februar, Juli u. Febr.

Königsbach, 1. auf Georgii, 2. sonnt. nach Mart. 3. sonnt. nach Barthol., 4. auf Dienst. nach Georgi, 2. am Dienst. nach Georgi, 3. auf donnerst. vor Nikolai. Besondere Viehm.: 1. am 3ten donnerst. im März, 2. am 3ten donnerst. im Mai, 3. am 3ten donnerst. im Oktbr.

Kropf, hält Krämer- u. Viehm. auf Sim. u. Jud., wenn dies aber auf einen Sonnt. fällt, den nächsten Dienst. darauf.

Krenzach, auf Johanni, sollt er aber freit., samst. oder Sonnt., so ist er Mont. darauf.

Kroßingen, 1. den 3. Febr., 2. Kirchweihmont.

Külsheim, A. Tauberbischofsheim, hält den 2. Dienst. im März, Mai, Sept. u. Okt. einen Krämerm., u. den 2. Mittw. im März, April, Mai, Juni, Sept. u. Okt. Viehm. Fällt einer dieser Tage auf einen Feiert., so ist der Markt Tags darauf.

Kürnbach, bei Bretten, Viehm.: 1. donnerst. nach Matthias, 2. donnerst. vor Jakob, 3. donnerst. nach Erb.

Kuppenheim, bei Raßatt, hält Krämer u. Viehm. im Oct. auf mont. vor Gallustag.

Lahr, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. in der letzten ganzen Woche vor Ostern, 2. dienst. vor Bartholom., 3. am 1. dienst. nach Allerheil., 4. dienst. in d. letzt. ganzen Woche vor Weihnacht. Besonderer Viehm.: am 1sten dienst. im Octbr.

Lachingen auf der Alb, 1. Pfingstmont., 2. Dienst. nach Galli, 3. Andreas.

Landsheim, Sonnt. nach Egedi.

Landau, 1. den 1sten sonnt. im Mai, 2. den 1sten sonnt. nach Erb. — Fruchtm. jeden dienst. u. donnerst.

Langenau, 1. Dienst., 2. Pfingstmont., 3. Michaeli, 4. Thomas.

Langenbeutlingen, Joh. Bapt.

Langenbrücken, Viehm.: 1. dienst. nach Lichtm., 2. dienst. an oder vor Gregori, 3. dienst. an od. vor Georgi, 4. dienst. nach Joh. Tauf., 5. mont. nach Mar. Geb., (dienst. darauf Krämerm.), 6. dienst. nach Maria Empi. Jedesmal wird auch ein Schweinsm. gehalten.

Langenkandel, an Nitras., Georgi und Galli.

Langensteinbach, der erste Viehm. am 3ten donnerst. im März, der 2te Vieh- u. Krämerm.: Dienst. vor Pfingst., der 3te Viehm. am 3ten Donnerst. im Juli, der 4te Vieh- u. u. Krämer. Dienst. vor Sim. u. Jud.

Lauffen d. Stadt, 1. Mich., 2. Thom. Lauffen, das Dorf, 18. Mai.

Laumersheim, den 1sten Sonnt. nach Bartholom.

Leinrietten, 1. Mar. Verk., 2. Pfingstmont., 3. Jac., 4. Sim. u. Jud.

Leipzig, Messer: 1. Neujahr, 2. Jubil., 3. Sonnt. nach Mich.

Lenzkirch, 1. am mont. nach dem ersten sonnt. i. d. Fast., 2. Pferd- dienst. 3. Eulogii d. 25. Juni, fällt ab. Eulogii auf sonnt., so wird der Markt am folgend. dienst. gehalt. 4. Dienst. an oder nach Michaeli.

Lichtenau in der Markgrafschaft, 1. am 1ten donnerst. im Mai, 2. am Donnerst. vor Michaelis, 3. am 2ten Donnerst. im Febr. — Fällt aber einer dieser Märkte auf einen christl. oder jüdisch. Feiert., so wird er donnerst. vorher gehalten.

Limbach, 1. am 16. Juli, 2. am 28. Oktober. Fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiert., so wird der Markt am nächsten Tag darauf gehalten.

Lindau, 1. den 1sten freit. im Mai, 2. den 1sten freit. im Novbr.

Lipptingen, Vieh u. Krämerm.: 1. am Mont. nach Lötare, 2. am 1sten donnerst. im Juni, 3. am montag nach Mar. Geb., 4. am donnerst. vor Martini.

Löffingen, Vieh u. Krämerm.: 1. am 1. Mai, 2. am 21. Sept., 3. am 28. Dezbr. Fällt einer auf einen Sonnt., so wird er am darauf folgenden mont. abgehalten.

Lörach, Krämerm.: Wittw. vor Matthias u. Wittw. vor Matthäi.

719520  
a.



Defringen, AmtsBruchf., am dien-  
stag nach Ulrich im Julimonat.  
Detisheim Vieh, Hof- u. Krämer-  
markt: 1. Pet. Stuhl, 2. am 1sten  
Dienst. im Juli, 3. am 9. Oktbr.  
Offenbach in Rheinb., Sonnt. und  
Mont. vor Barthol.

Offenburg, 1. Mont. u. Dienst. nach  
† Erfind., 2. Mont. u. Dienst. nach  
† Erhöhung.

Offnadingen im Weisg., 1. Oster-  
dienst., 2. Heil. † E. (14. Septbr.)

Ohnhausen, 1. Mont. vor Lichtm.,  
2. Mont. v. Phil. Bat., 3. Dienst.  
nach Barthol.

Oppenau, 1. Joh. Bapt., 2. Barthol.  
Oppenheim, 1. Dienst. nach Fabian  
Seb., 2. den 19. Juli.

Osterburken, Krämerm.: 1. montag  
nach Kilian, 2. auf Gallust., 16. Ok-  
tober; fällt dieser Tag auf freit.,  
samst. od. sonnt., so ist der Markt  
am mont. darauf; 3. mont. nach  
Mar. Empf.

Palzgrafenweiler, 1. Donnerst.  
nach Reminisc., 2. Donn. nach  
Joh., 3. Donnerst. nach Michaeli.

Pfeffelbach, 1. Petr. Paul., 2. Andr.

Pforzheim, hält Viehm. jedesm. den  
1sten mont. in jedem Monat, (fällt  
aber ein Fest auf einen solch. Tag,  
so wird d. Viehm. sodann d. dienst.  
darauf gehalt.) Krämerm.: der 1.  
2te u. 4te sind Dienst. u. Mittwoch.  
8 Tage nach den Viehm. im März,  
Juni u. Dez., der 3te aber dienst.  
u. mittw. vor dem Viehm. im Oct.

Pfullendorf, 1. mont. n. Reminisc.,  
2. mont. n. Phil. Bat., 3. mont. n.  
Barthol., 4. mont. nach Gallus, 5.  
mont. nach Nikolai.

Philippsburg, 1. dienst. vor d. Kreuz-  
woche, 2. dienst. v. Sim. u. Juda;  
fällt auf einen dieser Tage ein Fei-  
ertag so ist der Markt am folg. Tag.

Pirmasens, Viehm.: am dritten  
Mittwoch jeden Monats. — Krä-  
merm.: 1. Dienst. nach Lätare, 2.  
Dienst. v. Christi Himmli., 3. Dienst-  
tag vor Barthol., 4. Dienst. nach  
Simon Juda. — Frucht m. am er-  
sten u. 3ten Mittwoch. jeden Monats.

Pfieningen, 1. Matthias, 2. Dienst.  
vor Gallus.

Quirnbach, Viehm.: 1. am 1sten  
Mittw. vom Febr. bis Novbr.,  
2. am dritten Mittw. jeden Mon.,  
außer August. Krämer- u. Viehm.:

an Barthol.; fällt dieser Tag auf  
Freit., Samst. od. Sonnt., so ist  
der Markt am folgenden Dienst. —  
(Wenn ein Markt mit einem von  
Eusel zusammenrifft, so hat er  
jenem von Eusel zu weichen.)

Radolfszell, Jahrm.: am mittw. v.  
Lätare, am mittw. v. Pfingsten/  
am Mittw. v. Barthol., a. Mittw.  
v. Martini, Viehm.: alle Monate  
vom Anfange April bis Ende Sep-  
tembr. und zwar in jedem Monat  
am ersten mittw. — Sollte aber an  
diesem Tage, was auch v. d. Jahr-  
märkten gilt, ein Feiert. sein, so  
wird am Dienst. u. wenn auch die-  
ser ein Feiert. sein sollte, am dar-  
auf folgend. Donnerst. der Markt  
gehalten werden.

Rangendingen, 1. Mont. v. Pfingst.,  
2. Mont. vor Galli.

Rasfart, Krämerm.: 1. auf Mont. an  
od. nach Georgi, 2. auf Mont. nach  
Barthol. Viehm.: der 1ste u. 2te je-  
weils den Tag nach d. Krämerm.,  
der 3. auf Katharina; sollte dieser  
auf einen Samst. od. Sonnt. fal-  
len, so ist der Markt Mont. darauf.

Reichenbach (Kloster), 1. 14 Tage  
noch Hiertdienst., 2. Mauritius.

Rechen, 1. Mont. nach Lätare, 2.  
Mont. nach Gallus.

Rheinfelden, 1. Mittw. vor Lichtm.,  
2. ersten Mittw. d. Waimonats, 3.  
Mittw. nach Barthol., 4. Mittw.  
vor Martini.

Rheingabern, Sonnt., Mont. und  
Dienst. vor Mar. Geburt.

Rhodt, Sonnt. nach Allerheil.

Riechen, 1. Tag nach Lichtmes, fällt  
aber Lichtm. auf freit., samst. od.  
Sonnt., so wird der Markt d. dar-  
auf folgenden Mont. abgehalten., 2.  
auf Andreas; fällt dieser Tag auf  
Samst. od. Sonnt., so ist d. Markt  
ebenfalls am Montag hernach.

Riedlingen, 1. Mont. vor Fastn., 2. 8  
Tage nach Ofern, 3. Mont. nach  
Trinit., 4. Mont. nach Gallus.

Riegel, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst.  
n. Lichtm., 2. dienst. n. Pt. u. Paul,  
3. dienst. an oder nach Michaeli.

Rottweil, 1. Donnerst. v. Fastn., 2.  
Georgi, 3. Mont. v. Pfingst., 4. Jo-  
hann T., 5. † Erh., 6. Lucas Ev.

Rülzheim, Viehm.: am 2ten Dienst.  
jeden Monats.

Ruß b. Ettenheim, 1. d. 13. März, 2.  
d. 22. Jul. od. Magdalenat. 3. Tho-  
mas.

Säckingen, 1. d. 6. Merz, 2. d. 25.  
April, 3. am Kirchweihmont., 4.  
d. 30. Nov. Fällt der 1., 2. und 4.  
auf freit., samst. od. sonnt., so ist  
der Markt den folgenden Montag.  
St. Blasien auf dem Schwarzwald,  
26. Juni, 14. Septbr. Fällt einer  
dieser Tage auf einen Sonnt., so  
ist der Markt Mont. darauf.

St. Georgen, bei Willingen, Vieh- u.  
Krämerm.: 1. Dienst. v. Palmst., 2.  
Dienst. v. Pet. u. Paul, 3. d. 5. Mai,  
4. d. 22. Aug., 5. d. 11. Okt. Fällt ei-  
ner der drei letztern auf Freitag,  
samst., sonnt. od. mont., so wird  
der Markt dienst. darauf gehalt.  
St. Jörgen, auf Georgi.

St. Leon, Amts Philippsburg, am  
1sten Dienst. nach Allerheiligen.  
St. Mergen, Mont. vor Fronleich-  
nam, Mont. vor Mar. Seb.

St. Wendel, donnerst. v. Palmsonn-  
tag, dienst. v. Pfingst., Anna, Tag  
vor Mar. Seb. Wendelin, Nicol.;  
fällt einer freit., samst. oder  
Sonnt., ist er Montags.

Sasbach bei Mchern, auf Cathar., u.  
wenn Cathar. auf freit., samst.  
oder Sonnt. fällt, so ist er jedes-  
mal Mittwoch zuvor.

Schaffhausen, 1. d. 25. Jan., 2. d. 27.  
Mai, 3. den 25. Aug., 4. d. 11. Nov.

Scheibhardt, 1. Sonnt. nach dem  
23. April 2. Sonnt. nach dem 10.  
Aug., 3. Sonnt. nach d. 4. Octbr.

Schenkenzell, 1. den 1. Mai, 2. Bar-  
thol., 3. Sim. u. Juda.

Schiltach, 1. Matthias im Febr., 2.  
Pet. Paul d. 29. Juni, 3. Patobi d.  
25. Juli, 4. Matthäus d. 21. Sept.,  
5. Andreas d. 30. Nov. Sollte einer  
dieser Tage auf einen Sonnt. fal-  
len, so wird der Markt den Tag  
darauf gehalten.

Schliengen, Mont. nach erster Fast-  
nacht, Mont. nach Trinit., Mont.  
nach Fronfast. im Sept., Mont.  
an oder nach Andreas.

Schnau, Ob. N. Heideb., Krämer-  
märkte: 1. Mont. n. Ofuli, 2. den  
ersten Mont. im Okt., 3. den 18. No-  
vemb. Viehm.: 1. den 1sten Mont.  
im März, 2. den 1sten Mont. i. Mai,  
3. den 2ten Mont. im Juni, 4. den  
3ten Mont. im Oktbr.

Schnau i. Wiesental, Krämerm.:  
1. am 2ten Mont. n. Ofern, 2. am  
Tag n. Pet. u. Paul, u. wenn dieser  
Tag auf einen Sonnt. fällt, am  
darauf folgenden Mont., 3. am letz-  
ten Mont. im Okt. Viehm. am 2ten  
Donnerst. jeden Mon., bei Feiertä-  
gen am darauf folgenden Freitag.

Schorfheim, Krämerm.: 1. Dienst. vor Fastnacht, 2. Dienst. n. Pfingsten, 3. Dienst. n. Mich., 4. Dienst. vor Lucia. Viehm.: am 15ten Mittwoch jeden Monats.

Schramberg, Vieh- u. Krämerm.: 1. Mont. nach Kätare, 2. am zweiten Mont. im Mai, 3. Vitus, 4. Laur., 5. am 2ten Mont. im Okt. 6. Nicol. fällt der 3., 4. u. 6. auf einen Freitag, Samst. od. Sonnt., so wird der Markt je am darauf folgenden Mont. abgehalten.

Schriesheim, Viehm.: der 1. den ersten Dienst. im März der 2. den letzten Dienst. im Juli, der 3. den letzten Dienst. im Aug., 4. den letzten Dienst. im Okt. Die Krämerm. bei 12 u. 4 werden den Tag nach u. bei 3 Tag v. d. Viehm. abgehalt.

Schweigen, 1. Sonnt. nach Georgi, 2. Dienst. nach Allerheiligen.

Schwezingen, Viehm.: 1. Dienst. n. Josephi, 2. Dienst. nach Joh., 3. Dienst. vor Mich. Krämerm.: jedesmal die 2 folgenden Tage nach den Viehm. Gelpinselmarkt: 19 Tage vor dem ersten Advent.

Selbach, 1. Pferdendienst., 2. Pfingstdienst., 3. Michaeli, 4. Katharina. fällt einer dieser zwei letzten Tage auf einen sonnt., so wird d. Markt den folgenden Mont. gehalten.

Siegelsbach, 1. Mont. nach d. 1sten Sonnt. im Mai, 2. Mont. nach d. 1sten Sonnt. nach Bartholom.

Singen, Krämer- u. Viehm.: 1. am 1sten Mont. im Juni, 2. am Donnerst. nach Mar. Geb., 3. am Mont. vor Martini. — fällt einer diese Märkte auf einen Feiert., so wird er 8 Tage später gehalten.

Sinsheim, Krämerm.: 1. Dienst. v. Joseph, 2. Mont. nach Mar. Himmelf. 3. Mont. vor Martini. Viehmärkte: 1. Dienst. vor Fastn., 2. den 2ten Dienst. im Mai, 3. Dienst. vor Ggdi, 4. Dienst. vor dem ersten Advent. Fruchtnt.: Mont. jeder Woche. fällt auf diesen Tag ein Feiert., so wird der Markt an Dienst. abgehalten.

Solothurn, 1. den 3. Dienst. im Jänner, 2. den 1. Dienst. in der Fastn., 3. Dienst. nach Sonnt. Kätare, 4. Pferdendienst., 5. Dienst. nach Sonntag Cant., 6. Pfingstdienst., 7. den 2. Dienst. im Juli, 8. den 2. Dienst. im Aug., 9. den 3. Dienst. im Sept., 10. Dienst. nach Gallus, 11. den 2. Dienst. im Dezbr.

Speyer, 1. Sonnt. vor Allerheil., 2. Christi Himmelf. — Fruchtnt. jeden Dienst.

Staufen, Stadt, 1. Dienst. in der ersten Fastnwoche, 2. Dienst. in der 7. Woche, 3. am Jakobit., 4. Martinitag; fällt einer der zwei letztern auf Sonnt., so ist der Markt Montags darauf.

Stein am Rhein, 30. April.

Stein b. Pforzh., Vieh- u. Krämerm.: 1. den 2. Mont. nach Fastn., 2. den 1. Mont. nach Martini.

Steinbach bei Bühl, 1. Vieh- u. Krämerm.: Mittw. nach Valent.; fällt Valent. auf Mittw. so ist der Markt am naml. T., 2. Krämerm. Mittw. vor Palmsonnt., fällt auf dies. Tag ein Feiert., so ist er Tags vorher, 3. Krämerm. Mittw. nach Jacobi, 4. Vieh- u. Krämerm. Mittw. nach Catharina.

Steinheim an der Murr, an Lichtm., 4. Juni, Matthaus.

Steinwenden, letzten Mai, 8. Sept.

Stetten am Heuchelberg, Joh. Tauf.

Stetten am kalten Markt, Vieh- u. Krämerm.: 1. am Dienst. nach Josephst., 2. am 2ten Dienst. im Juni, 3. am Dienst. vor Mar. Geb., 4. am Dienst. vor Martini.

Stettfeld bei Bruchsal, den zweiten Dienst. nach Dieren.

Strassburg hält Mess, die erste am Christm., die zweite auf Johanni.

Strümpfelbrunn, 1. Dienst. nach Rogate, 2. Dienst. nach Jacobi, 3. Dienstag vor Sim. Jud. fällt auf einen dieser Tage ein Feiert., so wird der Markt am folgenden Tag gehalten.

Stüblingen, Krämer- u. Viehm.: 1. Mont. nach 3 König, 2. Mont. vor Kätare, 3. Mont. nach Georgii, 4. Mont. n. Fronl., 5. Mont. v. Barthol., 6. Mont. n. Mich., 7. Mont. vor Mart.

Sulz a. Neck., Hof-, Vieh- u. Krämerm.: 1. Donnerst. nach Friedrich, im März, 2. am ersten Donnerst. im Juni (fällt auf dies. Tag das Fronleichnamfest, so ist der Markt an Feiert. darauf), 3. am Donnerst. nach Ggdi, 4. am Donnerst. vor Simon Jud. Vieh- u. Krämerm.: 5. a. Donnerst. vor Thomas. — Schafm.: 1. am letzten Donnerst. im März (fällt auf denselben ein Feiert., so ist der Markt am Feiert. hernach, fällt aber der arune Donnerst. darauf, so ist der Markt am Mittw. vorher.) 2. Feiert. nach Ggdi, 3. Feiert. vor Simon u. Jud., d. h. Feiert. nach dem Krämerm.

Sulzburg, 1. am 1sten Pfingtmont. im Juni, wenn dies aber d. Pfingtmont. ist,

so wird der Markt am darauf folg. Dienst. gehalten, 2. am letzten Mont. im Oktbr.

Tegernau, Vieh- u. Krämerm.: 1. Mittw. vor Sonnt. Kätare, 2. Mittw. vor Gallustag.

Thann im Elsaß am 2. Mont. jeden Monats, mit Ausnahme des Juli, in welchem der Markt am 1sten Tag dieses Monats gehalten wird. Thingen bei Waldshut, Krämer- u. Viehm.: 1. an Blasf., 2. Mont. nach dem weiff. Sonnt., 3. Dienst. vor d. Pfingstwoche, 4. Joh. Tauf., 5. Barthol., 6. Michaeli, 7. Andreas. Falten v. 1. 4., 5., 6. u. 7. auf ein. Sonntag, so wird der Markt am nächsten Mont. darauf gehalten.

Tiefenbrunn, Vieh- u. Krämerm.: am 2ten Mont. im Mai, Jacobi, Simon Jud.

Triberg, 3. Febr., Samst. vor Joseph, 3. Mai, 4. Juli, 24. Aug., 29. Sept., 25. Nov., 27. Dezbr.

Trochtelfingen, 1. Mont. nach Kätare, 2. Pfingstdienst., 3. Matthäi; fällt aber Matthei auf einen Sonn- oder Donnerst. so wird der Markt an dem darauf folgenden Mont. gehalten, 4. Montag vor Martini.

Ueberlingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. Mittw. nach Sonnt. Kätare, 2. den 1sten Mittw. im Mon. Mai, 3. Mittwoch nach Barthol., 4. Mittw. nach Ursula, 5. Mittw. nach Nicol.; fällt auf einen dies. Tage ein gebotener Feiert., so ist der Markt am folgenden Mittwoch.

Ulm bei Oberkirch, 1. Montag vor Fastn., 2. Mont. nach Matthaus.

Unter-Eppel bei Bühl in der Markgräffschaft, Mittwoch nach Matb.

Waiblingen a. der Enz, Krämer-, Vieh- u. Hofm.: 1. Dienst. an od. nach d. 8. März, 2. Dienst. an oder vor dem 1. Mai, 3. Dienst. an oder nach dem 8. Juli, 4. Mittwoch nach Martini, zugleich auch Hansm. — Befonderer Vieh- u. Hofm.: Donnerst. nach d. 1sten Sonn. i. Sept.

Willingen Krämer- u. Viehm.: 1. am Pferdendienst., 2. am 1. Mai, 3. Pfingstdienst., 4. an Jacobi den 25. Juli, 5. an Matb. d. 21. Sept., 6. an Sim. u. Jud. d. 28. Oktbr., 7. an Thomast. den 21. Dezbr., 8. Vieh- u. Fruchtnt. am 2ten Dienst. im Monat März.

Böbrenbach, Vieh- u. Krämerm. : 1. Donnerst. nach Georgi, 2. Mont. n. Pet. u. Paul, 3. am Mont. auf den 1sten Sonnt. im Oktbr. od. Rosenfranzmont. 4. Mont. nach Martin. Vorderweidenthal, Krämerm. : 1. Sonnt. nach Kätare, 2. Sonnt. vor Joh. 3. Sonnt. n. Gallus. Viehm. : am 1sten Mont. jeden Monats.

**W**achenheim, Viehm. : vom Monat März bis Dez. jedesmal den 3ten Mont. ; Krämerm. : Sonnt. nach Georgi, Sonnt. nach Martini. Waibstadt, 1. Mont. vor Joseph, 2. Mont. vor Pfingst., 3. Mont. vor Mar. Geb., 4. Mont. nach Martini; fällt aber Martini auf einen Sonntag, so wird der Markt am 2ten Mont. darauf gehalten.

Waldkirch, 1. Kram. u. Viehm. letzten Donnerst. i. Febr., 2. Krämerm. Phil. Jak., fällt dieser Tag auf einen Sonnt., so ist der Markt nächsten Donn., 3. Krämer- u. Viehm. letzten Donnerst. im Juli, u. 4. letzten Donnerst. im Novbr.

Waldor, den Mont. nach Galli, wenn es auf einen Sonnt. fällt, den 2ten Mont. da auf.

Waldshut, Kramer- u. Viehm. : 1. Lichtmess, am 5. Febr., Mittelfastem. am Mittw. vor Kätare, 3. Palm. am Mittw. v. Palmsonnt., 4. Maim. am 1. Mai, 5. Jakobim. am 25. Juli, 6. Matthausm. am 21. Sept., 7. Gallusm. am 16. Okt., 8. Nikolausm. a. 6. Dez., 9. Weihn. am 30. Dez. — Fällt einer dieser Märkte auf einen Samst., Sonnt. oder Feiert., so wird er am Mittw. darauf gehalten.

Waltenbuch, Donn. an oder in der Woche wenn Vitus ist. Wehr, 1. Donn. vor Fastn., 2. am 1sten Donn. im Mai, 3. am 1. Donn. nach Barthol., 4. am 1. Donn. n. Mart. Weil, die Stadt, Hof-, Vieh- und Schweinm. : 1. am 2ten Mont. im Febr., 2. am letzten Mont. im Juli. Hof-, Vieh-, Schwein- u. Kram. :

3. am Mont. nach Kät., 4. am Mont. nach Quasimod., 5. am Mont. nach Trinit., 6. an Barthol., im Fall dieser Tag auf einen Sonnt. fällt, am Mont. darauf, 7. am Mont. nach Gallus, 8. am Mont. vor Thomas.

Weingarten b. Durlach, Viehm. : Am 1. hten Mittw. im Februar, Mai u. Oktbr. ; Krämerm. jedesmal Donnerst. darauf. Sollte auf einen dieser Tage ein Feiertag fallen, so wird der Vieh- u. Krämermarkt auf Mittw. u. Donnerstag 8 Tage früher gehalten.

Weinheim, Viehm. : 1. Dienst. vor Pet. Stuhl., 2. den letzten Dienst. im April, 3. den letzten Dienst. im Juni, 4. Dienst. nach Mar. Geb. Krämerm. : 1. Dienst. nach Judica, 2. Dienst. vor Chr. Himmelf., 3. Dienst. vor Michael, 4. Dienst. nach Allerheil., 5. Dienst. nach Nicol. — Tritt an einem der Dienst. ein Feiert. ein, so wird der Markt den folgenden Tag gehalten.

Welschingen, Krämer- u. Viehm. : der 1te am Freit. vor Palmsonnt., der 2te am 1sten Donnerst. im Juni; fällt auf diesen ersten Donnerst. ein Feiertag, so wird der Markt am Freit. darauf gehalten.

Weyl, 1. Georgi, 2. Matth. Wiernsheim Oberamts Maulbronn, Hof- u. Rindviehm. : 1. am Donn. nach Oculi, 2. am Donnerst. nach dem 17. Sonnt. nach Trinitatis.

Wiesloch, 1. Dierdienst., 2. Laurentiustag 10. Aug., fällt solcher auf Montag, so ist der Markt denselb. Tag, fällt Laur. aber auf Dienst. oder Mittw. so wird der Markt den Mont. zuvor gehalt., fällt Laurent. aber auf Freit., Samst. od. Sonnt., so ist der Markt den darauf folgenden Mont. 3. den 6. Dez. oder Nicol., fällt Nicol. auf Sonnt., so ist der Markt Mont. darauf.

Willstett, den 2ten Dienst. im Oktbr. Wilgartsweien, 1. Sonnt. nach Trinit., 2. Sonnt. u. Mont. nach Trinit.

Wimpfen am Berg, Petri Stuhl., Mittw. nach dem 1. März, Pfingst. dienst., Barthol., Mittw. nach Elisabeth.

Wimpfen im Thal, auf Pet. u. Paul, welcher 2 Tage dauert ; fällt aber Pet. u. Paul auf Samst. od. Sonn., so wird der Markt den darauf folgenden Mont. u. Dienst. gehalten. Wörsingen, Viehm. : den 1ten Dienst. im März, Juni u. Oktbr. Krämerm. in jedem. am Mittw. Tags darauf. Wolfach i. Kinzigthal, Vieh- u. Krämerm. : 1. Mittw. vor Kätare, 2. Mittw. vor Pfingst., 3. Mittw. vor Laurent., 4. Mittw. vor Gallus, und Krämerm. allein am Donnerst. in der ganzen Woche vor Weinacht. Woltersweiler, Phil. Jak., Laurent., Mar. Geb., Sim. Jud.; fällt einer auf Samst. od. Sonnt. ist er Dienst. hernach.

Zaisenhäusen, Krämerm. : 1. Mar. Geb., 2. Thomasta. Fällt einer dieser Tage auf einen Samst. oder Sonnt., so wird der Markt am Dienst. zuvor gehalten.

Zell am Hammersbach, Vieh- u. Krämerm. : 1. Dierdienst., 2. Pfingstdienst., 3. Barthol., 4. Sim. Jud. Fällt letzte e auf einen Sonnt., so sind sie Mont. darauf.

Zell im Wiesenthal, Krämer- u. Viehmarkt: 1. Fastnachtmont., 2. am ersten Dienst. im Mai, wenn aber der erste Mai auf Mittw. od. Donnerst. fällt, so wird er am Dienst. vorher abgehalten, 3. Kirchweihmontag.

Zurzach hält Mess: 1. Pfingstdienst., 2. Egid.

Zuzenhäusen, 1. den 1sten Mai, 2. Bartholom.

Zweibrücken, Viehm. : den 1sten u. 3ten Donnerst. jeden Monats. Krämerm. : 1. Donnerst. nach Kätare, 2. den 2ten Dienst. im Mai, 3. Dienst. vor Jakobi, 4. Dienst. nach Michaeli, 5. Andreast. — Fruchtmarkt. jeden Donnerst.

Handwritten notes and numbers at the bottom of the page, including '171550' and 'a.'

# Das große 1 Einmaleins.

<b>2</b>	2
<b>3</b>	2 3 6 9
<b>4</b>	2 3 4 8 12 16
<b>5</b>	2 3 4 5 10 15 20 25
<b>6</b>	2 3 4 5 6 12 18 24 30 36
<b>7</b>	2 3 4 5 6 7 14 21 28 35 42 49
<b>8</b>	2 3 4 5 6 7 8 16 24 32 40 48 56 64
<b>9</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 18 27 36 45 54 63 72 81
<b>10</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100
<b>11</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 22 33 44 55 66 77 88 99 110 121
<b>12</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 24 36 48 60 72 84 96 108 120 132 144
<b>13</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 26 39 52 65 78 91 104 117 130 143 156 169
<b>14</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 28 42 56 70 84 98 112 126 140 154 168 182 196
<b>15</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 30 45 60 75 90 105 120 135 150 165 180 195 210 225
<b>16</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 32 48 64 80 96 112 128 144 160 176 192 208 224 240 256
<b>17</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 34 51 68 85 102 119 136 153 170 187 204 221 238 255 272 289
<b>18</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 36 54 72 90 108 126 144 162 180 198 216 234 252 270 288 306 324
<b>19</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 38 57 76 95 114 133 152 171 190 209 228 247 266 285 304 323 342 361
<b>20</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 40 60 80 100 120 140 160 180 200 220 240 260 280 300 320 340 360 380 400
<b>21</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 42 63 84 105 126 147 168 189 210 231 252 273 294 315 336 357 378 399 420 441
<b>22</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 44 66 88 110 132 154 176 198 220 242 264 286 308 330 352 374 396 418 440 462 484
<b>23</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 46 69 92 115 138 161 184 207 230 253 276 299 322 345 368 391 414 437 460 483 506 529
<b>24</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 48 72 96 120 144 168 192 216 240 264 288 312 336 360 384 408 432 456 480 504 528 552 576
<b>25</b>	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 50 75 100 125 150 175 200 225 250 275 300 325 350 375 400 425 450 475 500 525 550 575 600 625

Zu haben bei J. G. Geiger in Lahr.

40,330

173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200

173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200



J

3356

N12< 902831212 025



902831212 025 X1

